



# **FORTBILDUNG PTF**

**Veranstaltungen für pädagogisch-therapeutisches Fachpersonal  
Schuljahr 2022/23, erstes Halbjahr**

*Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,*

ich freue mich, Ihnen das zweite Fortbildungsprogramm für das pädagogisch-therapeutische Fachpersonal (PTF) mit Veranstaltungen für das erste Halbjahr des Schuljahres 2022/23 vorstellen zu können. Die Corona-Pandemie hat den Schulalltag und die beruflichen Anforderungen grundlegend verändert. Statt Präsenzlehre stand lange Zeit vor allem Homeschooling auf dem Plan – und auch Fortbildungen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) hat viele Fortbildungen online angeboten. Da sich das Online-Format für bestimmte Veranstaltungstypen und -themen bewährt hat, wird es von einigen Fortbildner:innen auch weiterhin umgesetzt. Wir wissen aber um die große Bedeutung von Präsenzveranstaltungen gerade auch im sozialen und interaktiven Arbeitsfeld des pädagogisch-therapeutischen Fachpersonals. Deshalb waren wir froh, erste Fortbildungsangebote für PTF-Kolleg:innen in Präsenz stattfinden lassen zu können. Diese Veranstaltungen haben ein sehr positives Feedback von den Teilnehmenden erhalten. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. In dem neuen Programm werden Sie einen Mix aus Online- und Präsenzfortbildungen für PTF vorfinden.

Weitere Rückmeldungen machen auch deutlich, dass die multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmerschaft bei den Fortbildungen als besonders bereichernd empfunden wurde. Ergo- und Physiotherapeut:innen, Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen und Lehrkräfte haben sich in den Fortbildungen mit ihren unterschiedlichen berufsspezifischen Perspektiven und Kompetenzen über ihre Arbeit und ihren Blick auf Schüler:innen ausgetauscht und von- und miteinander gelernt. Das wurde allgemein als ein Zugewinn empfunden.

Da es immer wieder zu Fragen bezüglich der Fortbildungsangebote für Therapeut:innen im LI kommt und wir auch eine gewisse Ungeduld bei der fortbildungsfreudigen Berufsgruppe der Therapeut:innen wahrnehmen („Wann geht es denn nun endlich auch für uns los?“), möchte ich Sie kurz über den aktuellen Stand der berufsspezifischen Angebote für Therapeut:innen am LI informieren. Fortbildungsangebote speziell für die Berufsgruppe der Therapeut:innen werden gerade neu bzw. erstmalig am LI eingerichtet. Wir freuen uns daher, in diesem Programm erste Veranstaltungen speziell für die verschiedenen therapeutischen Bereiche anbieten zu können. Die Umsetzung der Fortbildungen für Therapeut:innen im Fortbildungskonzept PTF erfolgt zweigleisig. Zum einen bringen erfahrene und langjährig an Schulen tätige Therapeut:innen ihre Expertise und ihre schulischen Erfahrungen als Fortbildner:innen ein, und zum anderen werden externe Fortbildner:innen Grundlagen therapeutischer Kompetenzen für den Arbeitsbereich Schule vermitteln.

Umfangreichere berufsspezifische Qualifizierungen für Therapeut:innen werden weiterhin ausschließlich von den jeweiligen externen Fortbildungsinstituten angeboten. Im neuen Haushaltsjahr 2023/24 soll es die Möglichkeit geben, mit der Schulleitung Ihrer Schule eine Bezuschussung für diese Qualifizierungen für Therapeut:innen bei der BSB zu beantragen. Sobald dieses Verfahren von der Behörde umgesetzt wird, werden Sie informiert.

In diesem Programm finden Sie Seminare aus den Referaten des Landesinstituts (LI) sowie dem Referat für Gewaltprävention in der BSB. Neben den allgemeinen pädagogischen Seminaren wurden auch Qualifikationsangebote der verschiedenen Referate ins Programm aufgenommen, z.B. DIVE-IN (Diversity Training / Anti-Bias-Qualifizierung für Schulteams) oder BEOS (Begleitung von Opfern in Schulen) mit vertiefenden Aspekten zum Kinderschutz.

Auf aktuelle Themen wollen wir nicht verzichten und haben im Bereich Soziales Lernen als Unterstützungsangebot bzgl. der Coronafolgen die Fortbildung „Begegnung (wieder) können“ mit aufgenommen.

Herausfordernde Themen, etwa zum Umgang mit psychischen Erkrankungen und Traumata, finden Sie in der Rubrik Psychologisches Grundwissen. Unter Sprachförderung und Unterrichtsassistentz werden unter anderem Seminare für multiprofessionelle Zusammenarbeit angeboten. Seminarangebote zum Thema Selbstmanagement und Achtsamkeit sind unter der Kategorie Personale und soziale Kompetenzen für pädagogisches Fachpersonal aufgeführt. Hier bieten wir für Sie die Fortbildung: „Das Züricher Ressourcenmodell – Selbstmanagement im Einklang mit der Identität“ an. Aufgrund vermehrter Anfragen bezüglich der koordinierenden Tätigkeit von Erzieher:innen und Sozialpädagog:innen bieten wir in diesem Halbjahr eine Modulfortbildung zu diesem Thema an (siehe Anleitende und koordinierende Tätigkeiten).

Bei Interesse können Sie bzw. Ihre Schule die Abrufangebote der Agentur für Schulberatung nutzen, z.B. zur Teamentwicklung, zur Qualifizierung zur Kollegialen Fallberatung und für die Zusammenarbeit mit Eltern. Nutzen Sie gern auch die Angebote der Agentur zur individuellen Beratung. Viele Angebote des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums der Sozialbehörde (SPFZ), mit dem wir eng kooperieren, sind weiterhin für Sie geöffnet. Die Kontaktdaten sowie den Link zum Veranstaltungskatalog des SPFZ finden Sie am Ende dieses Programms.

Abgesehen von den Abrufangeboten der Agentur für Schulberatung melden Sie sich für alle Fortbildungsveranstaltungen über TiS an. Auf den letzten Seiten dieses Programms wird ausführlich das Anmeldeverfahren erklärt. Sollten Sie ein Fortbildungsthema vermissen, kommen Sie bitte auf uns zu. Gerne nehmen wir Ihre Ideen und Anregungen für zukünftige Programme auf. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken sowie beim Austausch und beim von- und miteinander Lernen!

*Ihre Maike von Behr*

Fortbildungskoordinatorin für PTF  
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)  
Agentur für Schulberatung (LIF-A)  
E-Mail: [maike.vonbehr@li-hamburg.de](mailto:maike.vonbehr@li-hamburg.de)  
Tel. 040 428842-600

**HINWEIS:** Die meisten der unten angegebenen TIS-Nummern sind direkt mit der Veranstaltung und der Anmeldung im TIS-Portal verlinkt. Es gibt einige wenige Veranstaltungen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht verlinkt waren. Sie erkennen sie an dem : TIS-Nummern mit diesem Zeichen führen Sie zuerst auf die Katalogseite. Bitte arbeiten Sie dort mit der Suchfunktion weiter.



<b>1.</b>	<b>Pädagogik – fachliche und methodische Kompetenzen</b>	
1.1	Beratungskompetenz	6
1.2	Diversität und Integration/Interkulturelle Kompetenz	9
1.3	Gewaltprävention und Konflikte	16
1.4	Sonderpädagogische Förderung	28
1.5	Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrechte	33
1.6	Medienkompetenz und Digitalisierung	34
1.7	Psychologisches Grundwissen, Schüler:innengesundheit und Krisenintervention	37
1.8	Soziales Lernen, Demokratiebildung und Partizipation	49
1.9	Spezielle Methodenkompetenz (z. B. für Arbeit und Beruf)	63
1.10	Sprachliche Bildung und Sprachförderung	72
1.11	Suchtprävention und Abhängigkeiten	78
1.12	Unterrichtsassistenz und Berufsorientierung	89
1.13	Zusammenarbeit mit Eltern	92
<b>2.</b>	<b>Therapeutische und pflegerische Kompetenzen</b>	
2.1	Therapeutische Konzepte nur für Therapeut:innen	94
2.2	Therapeutische Konzepte für alle Schulbeschäftigten gemeinsam	96
2.3	Krankheitsbilder	97
2.4	Motorische Förderung von Schüler:innen	103
2.5	Pflegen und Versorgen	105
<b>3.</b>	<b>Personale und soziale Kompetenzen</b>	108
<b>4.</b>	<b>System Schule</b>	
4.1	Recht und Grundlagen	121
4.2	Rollenverständnis und Team	123
4.3	Anleitende und koordinierende Tätigkeit	126
4.4	Verfahren und Abläufe	127
<b>5.</b>	<b>Fachtage, Netzwerke und Austauschgruppen</b>	129
<b>6.</b>	<b>Beratungs- und Abrufangebote der Agentur für Schulberatung</b>	133
<b>7.</b>	<b>Angebote des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums SPFZ</b>	134
<b>8.</b>	<b>Anmeldung über TIS</b>	135
<b>9.</b>	<b>Kontakt/Impressum</b>	137

## 1.1 BERATUNGSKOMPETENZ

### 1.1 Achtsame Kommunikation

(inspiriert durch den Ansatz von Marshall B. Rosenberg)

**Termin: Di., 08.11.2022; 29.11.2022; 13.12.2022, jeweils 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Im Schulalltag gibt es viele Situationen, in denen wir bewerten, kritisieren, regeln und verhandeln. Unsere Art zu sprechen führt dabei oft unnötig zu Verletzungen und Distanz. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M.B. Rosenberg stärkt Wohlwollen im Sprachgebrauch, verzichtet auf Abwertungen und ermöglicht somit die konstruktive Kritikersprache, auch im Schulalltag. Diesem Ansatz liegen ein zutiefst positives Menschenbild und ein hohes Maß an Selbstverantwortung zugrunde. Dies bedeutet einen Zuwachs an eigener Kraft und ein Blick in die (Schul-)Welt jenseits von Verurteilung. Die Fortbildung ist für alle geeignet, denen die GFK neu ist, oder die ihr Wissen auffrischen und intensivieren möchten.

Termin 1, Grundlagen von Gewaltfreier Kommunikation: Wir erfahren, wie die Idee der Gewaltfreien Kommunikation entstanden ist. Der Vierer-Schritt wird vorgestellt und intensiv geübt.

Termin 2, Gewaltfreie Kommunikation als Haltung erfahren: Der Vierer-Schritt ist weit mehr als eine Methode – wir müssen ihn vor allem mit innerer Haltung füllen. Dazu beschäftigen wir uns mit Empathie für uns selber und für unser Gegenüber.

Termin 3, Konkrete Konflikte im Schulalltag mit Gewaltfreier Kommunikation bearbeiten: An eigenen herausfordernden Situationen üben wir Formulierungen und Konfliktgespräche mit Gewaltfreier Kommunikation. Dies geschieht im geschützten Rahmen und wird achtsam reflektiert. Geeignet sind Konflikte mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern oder Eltern. Im Seminar wird es sowohl Input im Plenum geben, wie auch viel Raum für Praxisübungen in Kleingruppen. Zudem erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout zum Nachlesen und

Übungen für die Einzelarbeit. Literatur: Rosenberg, Marshall B.: „Erziehung, die das Leben bereichert“. Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag. (Junfermann Verlag, Paderborn)

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Tanja Witten, Diplom-Psychologin, Mediatorin und erfahrene Bildungsreferentin im Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm)

**Veranstaltungsnummer:** 2255b3303

## 1.1 Einzelgespräche besser machen

**Termin: Sa., 12.11.2022, 11:00 Uhr–15:00 Uhr**

Instrumente der Gesprächsführung kennenlernen und nutzen: Das Konzept der motivierenden Gesprächsführung zielt darauf ab, konstruktiv auf das Gegenüber zu reagieren. Unterschiedliche Interventionen (z.B. aktiv zuhören, offene Fragen stellen, zusammenfassen, Arbeit mit Skalen etc.) dienen dazu, die jeweiligen Gesprächspartner zu aktivieren, Ambivalenzen herauszuarbeiten und zu Verhaltensänderungen anzuregen.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculum Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar. <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) des LI

**Leitung:** Klaus Pape (LI), Andrea Rodiek (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P5603

## 1.2 DIVERSITÄT UND INTEGRATION/ INTERKULTURELLE KOMPETENZ

1.2

### **GROOVY – Grundschule und Vielfalt: Qualifizierung für Schulteams der Primarstufe**

**Termin: Sa., 27.08.2022, 10:00–17:00 Uhr – in Präsenz  
und Di., 06.09.2022, 15:00–18:00 Uhr – digital**

Qualifizierung  
der Beratungsstelle  
Interkulturelle  
Erziehung (BIE)  
im LI

Vielfalt in ethnischen und soziokulturellen Hintergründen sowie Lebensentwürfen gehört heute zur gelebten Normalität. Die zunehmende Diversität unserer Gesellschaft birgt viele Chancen und neue Möglichkeiten, zieht jedoch auch neue Fragestellungen und Aushandlungsprozesse mit sich. Auch an Grundschulen beobachten wir Konflikte entlang dieser vermeintlich statischen und kulturbedingten Trennungslinien. Diese Konflikte werden sichtbar zwischen Kindern, zwischen Kindern und Pädagoginnen und Pädagogen sowie zwischen Schule und Eltern. Wie können alle Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen wahrgenommen werden und sich in der Klasse wohlfühlen?

Wie können teils unüberbrückbar scheinende Werteunterschiede in derselben Klassengemeinschaft akzeptiert werden? Wie kann (auch unbeabsichtigtes) diskriminierendes Verhalten zwischen Kindern, Kindern und Schulpersonal, Schulpersonal und Eltern entgegengewirkt werden? Wie können Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte in der Kommunikation zur konstruktiven Austragung von Konflikten gestärkt werden?

GROOVY ist eine 23-stündige Pilot-Qualifizierungsmaßnahme für Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte an Grundschulen in Kooperation mit dem Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm, [www.ikm-hamburg.de](http://www.ikm-hamburg.de)) und der Unfallkasse Nord ([www.uk-nord.de](http://www.uk-nord.de)). Ziel der Qualifizierung ist der professionelle Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung. Die vermittelte Grundhaltung ist auf den Umgang mit allen Diversitätskategorien übertrag-



bar, mit GROOVY wird jedoch auf die Diversitätskategorien ethnische und soziokulturelle Herkunft fokussiert. Weiteres Ziel ist die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen und Konfliktpräventionsmaßnahmen für das Grundschulalter. Alle Übungen und Methoden werden für die Fachkräfte so aufbereitet, dass sie den speziellen Bedürfnissen und Ansprüchen von Kindern an Grundschulen gerecht werden und dem Alltag sowie den Lebenswirklichkeiten der Zielgruppen entsprechen.

Die Qualifizierungsmaßnahme „GROOVY – Grundschule und Vielfalt“ wurde im Rahmen des Projekts „heimspiel. Für Bildung“ der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung in Kooperation mit dem ikm am Standort Rahlstedt konzeptionell entwickelt und in einem regionalen Piloten umgesetzt und evaluiert. Modalitäten und Auswahlkriterien für die Qualifizierung siehe Ausschreibung <https://li.hamburg.de/groovy/>

Ein Angebot der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) im LI

**Leitung:** Alexandra Aykurt (BIE)/Umut Savaş (ikm)

**Veranstaltungsnummer:** 223215301

## **DIVE-IN – Diversity Training / Anti-Bias-Qualifizierung für Schulteams**

**Termin: Fr., 28.10.2022 und Sa., 29.10.2022**

Schulen in einer Gesellschaft, in der Vielfalt mittlerweile normal ist, müssen ihre Strukturen an die gesellschaftlichen Realitäten anpassen, indem sie u. a. ihr pädagogisches Personal auf einen professionellen Umgang mit einer vielfältigen Schülerschaft vorbereiten. Somit kann ein Beitrag geleistet werden, um Diskriminierungen abzubauen und Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zu stärken. Wie schaffen wir eine gute Atmosphäre in der Schule, in der die Schülerinnen und Schüler aller Herkunft und Hintergründe sich respektieren und gut zusammenarbeiten? Wie können Gemeinsamkeiten erkannt und Unterschiede akzeptiert werden? Wie kann mit Vorurteilen und Diskriminierung in der Schule umgegangen werden? Wie kann der Entstehung von Radikalisierung entgegengewirkt werden? Wie können die Lehrkräfte selbst dazu beitragen, dass Kommunikation und Konfliktaustragung konstruktiv innerhalb der Klasse und Schule stattfinden? Seit 2007 bieten die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI) und das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) zweimal im Schuljahr die Qualifizierungsmaßnahme DIVE-IN für pädagogische Fachkräfte im Bereich Diversity-Kompetenzen und vorurteilsbewusste Pädagogik an. Die Anti-Bias-Qualifizierung unterstützt die diversitätsbewusste Öffnung von Schule und trägt zu einem besseren Klassen- und Schulklima bei. Als Instrument der Schulentwicklung wird sie damit den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen einer modernen Bildungseinrichtung gerecht. Jugendliche, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulleitungen berichten von der Stärkung der Beziehungen, dem Vertrauen und der Dialogfähigkeit untereinander sowie dem Abbau diskriminierender Verhaltensweisen und Strukturen im schulischen Kontext durch DIVE-IN.

In der 40-stündigen Qualifizierung durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Übungen des Diversity-Trainings, reflektieren hierbei ihre Haltung und

erproben sich als Trainerinnen und Trainer. Zum Schluss erarbeiten sie ein Konzept für ihre jeweilige Schule, sodass sie das Training mit ihren Schülerinnen und Schüler umsetzen können. Nach der Qualifizierung werden die Schulen weiter begleitet, um die Teilnehmenden in dem Prozess der Implementierung in der Schule zu unterstützen. Somit kann ein Beitrag zu einer diskriminierungs-sensiblen und diversitätsorientierten Schulentwicklung geleistet werden.

Am 28./29.10.2022 werden drei Auffrischungsseminare für Teilnehmende vergangener Qualifizierungen angeboten. Informationen dazu finden Sie bald auf dieser Seite unter AKTUELLES. Die nächste reguläre Qualifizierung wird im Frühjahr 2023 angeboten.

Bewerbungsunterlagen: [www.li.hamburg.de/ikk](http://www.li.hamburg.de/ikk)

Ein Angebot der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) im LI

**Leitung:** Kai Zumbrägel (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232I0201

**1.2 BHM: Why Black History matters –**

**Einführung in die Geschichte des Black History Month HH**

**Termin: Do., 01.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Den Black History Month in Hamburg gibt es nunmehr seit 26 Jahren. Ins Leben gerufen von der Afroamerikanerin Cynthia Utterbach, die mit der Unterstützung aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis erstmalig ein Black History Wochenende auf die Beine stellte, bei dem musiziert, gespeist und Exkurse zu afroamerikanischer Geschichte gehalten wurden. Ausdauernd ist der BHM über Jahre hinweg weiter organisiert worden, stets ehrenamtlich, aus der Überzeugung der Wichtigkeit Schwarze Identitäten zu stärken und die meist einseitig oder gar nicht erzählte Geschichte Afrikas und ihrer Diaspora auf unterschiedlichste Weise zu thematisieren.

Im ersten Teil dieser Fortbildung legen wir die Entstehung und Entwicklung des BHM Hamburg dar. Wir erklären dann, was es mit Safer Spaces auf sich hat und warum diese so wichtig sind. Wir gehen danach noch auf die Wichtigkeit Schwarzer Selbstorganisationen zur Förderung von Demokratie, Teilhabe und zur Sicherung des sozialen Friedens ein und schließen mit einem Einblick in den Black History Month 2022, den wir erstmals sowohl im Februar als auch im Oktober feiern. Selbstverständlich wird es genug Zeit für Fragen, Austausch und Diskussion geben.

Die Zugangsdaten zu dem Online-Workshop erhalten die Teilnehmenden vor dem Veranstaltungstermin per E-Mail. Es gilt die Regelung BYOD – Bring your on device. Bitte beachten Sie die Hinweise des Gesamtpersonalrates unter [www.li.hamburg.de/gpr-hinweise](http://www.li.hamburg.de/gpr-hinweise)

Ein Angebot der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) im LI

**Leitung:** N. N.

**Veranstaltungsnummer:** 2232I5501 Online

## **Ursachen, Erkennungsmerkmale und Basissensibilisierung von Islamismus und Rechtsradikalität (Teil I und II)**

**Termin: Di., 08.11.2022 15:30 Uhr–18:30 Uhr und  
Di., 22.11.2022 15:30 Uhr–18:30 Uhr**

Ziel der zweiteiligen Fortbildungsreihe ist es professionell jenseits unserer eigenen kulturellen und milieubeeinflussten Prägungen reagieren zu können: Das Beratungsteam Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit(MDf) bietet Bausteine zur Radikalisierungs-Prävention aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Religion, Gesellschaft, Demokratiepädagogik, Sozial- und Rechtserziehung). „Ich fasse heikle Themen schon gar nicht mehr an!“ – Solche und ähnliche Kommentare hören wir nicht selten in Kollegien. Verständlich, wer kennt das nicht, ein/e provokante/r SchülerIn kann einem schnell mal den Unterricht zerhauen. Brisanz und heißes Diskutieren ist im Unterricht manchmal Fluch und Segen zugleich. Andere schweigen wiederum, weil sie sich nicht trauen ihre Meinung zu sagen oder weil sie heimlich zustimmen.

In dem ersten Teil geht es darum zu verstehen, welche wissenschaftsgestützten Ursachen menschen- und demokratiefeindliche Einstellungen haben und wie wir sie erkennen, um nicht aufgrund zu kurz greifender Annahmen unpassende pädagogische Maßnahmen zu treffen. Dabei werden wir nicht nur fanatische SchülerInnen in den Blick nehmen, sondern auch Äußerungen aus der vermeintlichen Mitte der Gesellschaft. Es wird der pädagogische (und soziologische) Forschungsstand sowohl für rechtsradikale als auch islamistische Einstellungen vorgestellt, sodass wir selbst einen Perspektivwechsel auf unsere SchülerInnen vornehmen: Welche Gründe gibt es, dass sich jemand für menschenfeindliche Einstellungen öffnet? Warum sind es, wenn auch nicht nur, oft junge Männer UND Frauen?

Im zweiten Baustein werden praxisorientierte Antworten aus unterschiedlichen Disziplinen wie der interkulturellen Pädagogik und vor allem aus der pädagogischen Präventionsforschung zu „Menschen- und Demokratiefeindlichkeit“ vorgestellt. Welches Setting braucht eine Diskussion? Was tun, wenn jemand



gar nichts mehr sagt? Wie baue ich und halte ich die Beziehung zu menschen- und demokratiefeindlichen Schüler:innen? Im zweiten Baustein beraten wir Sie zu Ihren mitgebrachten „Fällen“ oder stellen exemplarisch selbst welche vor.

Ein Angebot des Arbeitsbereichs Gesellschaftswissenschaften, Geschichte und PGW, Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Ramses Michael Oueslati (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2214P2901 (08.11.22) und VA: 2214P3001 (22.11.22)

## 1.3 GEWALTPRÄVENTION UND KONFLIKTE

### 1.3 Was ist los mit Jaron?

Eine Online-Fortbildung gegen sexuelle Gewalt an Kindern in zwei Varianten: für Grundschulen und für weiterführenden Schulen. Das Angebot wurde vom UBSKM (Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs) in Zusammenarbeit mit den mit den Bildungsbehörden der Länder entwickelt. Pädagogisches Personal und sonstige schulische Beschäftigte werden darin unterstützt, Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen, Betroffene im schulischen Umfeld zu erkennen und ihnen zu helfen.

Interessierte Fachkräfte können sich unter <https://www.was-ist-los-mit-jaron.de/> registrieren und ganz individuell teilnehmen. Dafür sollten sie circa vier Stunden einplanen. Bei registrierten Nutzer:innen wird der Fortschritt gespeichert werden, sodass auch Pausen eingelegt werden können. Teilnehmende erhalten am Ende des Kurses eine vom System generierte Teilnahme-Bescheinigung.

## **Qualifizierungen und Weiterbildungen der Beratungsstelle Gewaltprävention 2022/2023**

Qualifizierungen  
und Weiterbildungen  
der Beratungsstelle  
Gewaltprävention

Qualifizierungen und Weiterbildungen der Beratungsstelle Gewaltprävention werden über gesonderte Ausschreibungen direkt an die jeweiligen Schulen geschickt. Schulen beziehungsweise die Teilnehmenden können sich nur mit dem jeweiligen Rückfax beziehungsweise Anmeldung per E-Mail aus der Ausschreibung für die Teilnahme bewerben. Die Auswahl findet anhand der in der Ausschreibung festgelegten Kriterien statt und wird vom Gesamtpersonalrat (GPR) der BSB bestätigt. Die Ausschreibungen sind jeweils vom GPR vorher freigegeben. Die Anmeldungen finden nicht über TIS statt, in TIS werden Hinweise auf das Verfahren gegeben und die Inhalte kurz dargestellt.

### **Multiplikatorenfortbildung Streitschlichtung – für alle Schulformen!**

**Termin:** Mi., 31.08.2022, 15:00 Uhr–18:30 Uhr

**bis Sa., 03.12.2022, 09:00 Uhr–17:00 Uhr**

**Leitung:** Tanja Hotes, Kontakt: [tanja.hotes@bsb.hamburg.de](mailto:tanja.hotes@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:** <https://www.hamburg.de/angebote/streitschlichtung/>

**Veranstaltungsnummer:** 2255B5202

### **BEOS „Begleitung von Opfern in Schulen“ mit vertiefenden Aspekten zum Kinderschutz – Qualifizierung**

**Termin:** Sa., 03.09.2022, 09:00 Uhr–14:00 Uhr

**bis Do., 22.06.2023, 14:00 Uhr–18:00 Uhr**

**Leitung:** Caroline Becker, Kontakt: [caroline.becker@bsb.hamburg.de](mailto:caroline.becker@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:** <https://www.hamburg.de/beos/>

**Veranstaltungsnummer:** 2255B0601

**Soziales Kompetenztraining – Qualifizierung**

**Kurs A**

**Termin:** Fr., 23.09.2022, 14:00 Uhr–21:00 Uhr

**bis** Fr., 28.04.2023, 14:00 Uhr–18:00 Uhr

**Veranstaltungsnummer:** 2255B0203

**Kurs B**

**Termin:** Fr., 30.09.2022, 14:00 Uhr–21:00 Uhr

**bis** Mo., 27.02.2023, 14:00 Uhr–18:00 Uhr

**Veranstaltungsnummer:** 2255B0204

**Kurs C**

**Fr., 11.11.2022, 14:00 Uhr–21:00 Uhr**

**bis** Fr., 31.03.2023, 14:00 Uhr–18:00 Uhr

**Veranstaltungsnummer:** 2255B0206

**Leitung:** Caroline Becker, Kontakt: [caroline.becker@bsb.hamburg.de](mailto:caroline.becker@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:**

<https://www.hamburg.de/angebote/4080526/soziales-kompetenztraining/>

**Tatausgleich im schulischen Kontext**

**Termin:** Fr., 04.11.2022, 14:00 Uhr–18:00 Uhr

**bis** Sa., 03.12.2022, 09:00 Uhr–17:00 Uhr

**Leitung:** Björn Schwippert, Kontakt: [bjoern.schwippert@bsb.hamburg.de](mailto:bjoern.schwippert@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:** <https://www.hamburg.de/tatausgleich/>

**Veranstaltungsnummer:** 2255B5002

**Prefects – Vertrauensschüler:innen**

**Multiplikator:innenausbildung für Lehrkräfte und PTF**

**Termin: Fr., 25.11.2022, 09:00 Uhr–17:00 Uhr**

**bis Di., 21.03.2023, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

**Leitung:** Faruk Süren, Kontakt: [faruk.sueren@bsb.hamburg.de](mailto:faruk.sueren@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:** <https://www.hamburg.de/prefects/>

**Veranstaltungsnummer:** 2255B5102

**Die Qualifizierungen**

**Gemeinsam Klasse sein (Mobbingprävention für weiterführende Schulen)**

**Verhaltenstraining für Schulanfänger (Ferdi)**

Werden regulär über TIS ausgeschrieben und beworben.

Die Qualifizierung „**Kinderschutzfachkraft an Schulen**“ wird regional in den Bezirken durchgeführt. Die Termine sind entsprechend regional verschieden. Sie werden über die ReBBZ ausgeschrieben.

**Leitung:** Stefani Voß , Kontakt: [stefani.voss@bsb.hamburg.de](mailto:stefani.voss@bsb.hamburg.de)

**Weitere Informationen:** <https://www.hamburg.de/schwerpunkte/kinderschutz/>

Angebote der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB finden Sie unter:

<https://www.hamburg.de/angebote/>



### 1.3 Deeskalationstraining für Lehrkräfte

**Termin: Sa., 10.09.2022, 09:30–16:00 Uhr**

Die Institution Schule soll sowohl für Schüler:innen als auch für die Mitarbeitenden ein sicherer Ort sein. Täglich begegnen wir in unserem Berufsleben Schüler:innen mit viel Empathie und Wertschätzung. Trotzdem zeigt uns der berufliche Alltag, dass es immer wieder Situationen gibt, in denen Schüler:innen Schwierigkeiten haben, mit ihren Emotionen adäquat umzugehen. In solchen Momenten befinden sie sich in einer inneren Notlage, die nicht selten zu einer erhöhten Anspannung und/oder aggressiven Verhaltensweisen führen kann.

Wie gelingt es uns pädagogischen Fachkräften, in solchen sehr herausfordernden und grenzüberschreitenden Situationen handlungsfähig zu bleiben und professionell zu agieren? Wie können wir eine:n Schüler:in dabei unterstützen, aus der Eskalationsspirale herauszukommen?

Methoden und Praxisanteile:

- Impulsvorträge und Informationen zu relevanten Themengebieten
- Gruppenarbeitsphasen
- Einbringen eigener Erlebnisse, Situationen, Erfahrungen
- Situationstrainings zur verbalen Deeskalation

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Gunnar Manske

**Veranstaltungsnummer:** 2255b3902

1.3

## **Intervention bei Mobbing: Entwicklung einer Handlungskette**

**Termin: Do., 13.09.2022, 15:30 Uhr–18:00 Uhr und  
Mo., 12.12.2022, 15:30 Uhr–18:00 Uhr**

Die Fortbildung richtet sich an Mitglieder der schulischen Beratungsdienste. Ziel ist es, einen exemplarischen Ablauf bei der Mobbingintervention und die dazugehörigen Instrumente kennenzulernen und zu reflektieren. Die Teilnehmenden entwickeln dabei eine Idee, wie man sich als Schule für die Intervention bei Mobbing aufstellt, welche Rolle der Beratungsdienst spielt und welche Rolle andere Akteure in der Schule (Schulleitung, Lehrkräfte...) spielen sollten.

Dabei werden unter anderem folgende Inhalte vorgestellt:

- Stolpersteine: typische „Fehler“ bei der Mobbingintervention
- Planung des Verlaufs: Zuständigkeiten
- Opferschutz
- Leitfäden für das Gespräch mit einer betroffenen Person
- Leitfäden für Gespräche mit den Täter:innen
- No-Blame-Approach, ein alternativer Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung
- Nachsorge auf der Klassenebene

Dies ist ein Onlineseminar.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Kai Buchhofer

**Veranstaltungsnummer:** 2255b1103 (Do., 13.09.2022) und 2255b1104 (Mo., 12.12.2022) **Online-Seminare**

1.3

## **Umgang mit schwierigen Situationen mit Schüler:innen**

**Termin: Mo., 19.09.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Handlungskompetenz der Lehrkräfte in befürchteten oder erlebten Situationen der Grenz- und Regelübertretung durch Schüler:innen. Hierbei steht sowohl die Erweiterung des theoretischen Wissens als auch die praktische Erprobung und Umsetzung im Vordergrund. Es werden an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag (Nichtbefolgung von Anweisungen der Lehrkräfte, Beleidigung, Bedrohung) die eigenen Sichtweisen auf Situationen thematisiert, Interventionskriterien und mögliche pädagogische Rollen aufgezeigt sowie Konsequenzen für die eigene Haltung und konkrete Handlungen überprüft.

Methoden: Anwendung finden in der Veranstaltung je nach Situation Werkzeuge zur Selbstreflexion, Theorieinformation, szenisches Spiel/Rollenspiel und anderes. Inhaltlich wird je nach aktuellem Bedürfnis der Teilnehmenden eine unterschiedliche Gewichtung vorgenommen.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Tammo Krüger, Dipl.-Sozialpäd./-arb., Berater für Demokratiepädagogik und Mediator

**Veranstaltungsnummer:** 2255b3102

## **Gewaltinterventions- oder Präventionsprojekte für Schülerinnen und Schüler – Vorstellung eines kriminologischen Werkzeugs zur Auswahl geeigneter Projekte**

**Termin: Do., 22.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Im hektischen und herausfordernden schulischen Alltag bleibt selten Zeit für die detaillierte Ausgestaltung einer Strategie im Umgang mit Schülergewalt. Nicht selten finden sich Lehrkräfte daher im akuten Gewaltfall an ihrer Schule der als überfordernd empfundenen Aufgabe gegenübergestellt schnell sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Die zielgenaue Auswahl von Maßnahmenprogrammen wird erschwert durch die große Zahl an Interventions- und Präventionsprogrammen und der Tatsache, dass es nicht das eine richtige Programm für alle Schülerinnen und Schüler (SuS) und jede Situation gibt.

In dieser Fortbildung wird ein Hilfsmittel vorgestellt, das es Mitarbeitenden von Schulen ermöglicht Präventions- und Interventionsprogramme entlang definierter Dimensionen vor dem Hintergrund ihres konkreten Falls oder der Situation an ihrer Schule zu bewerten. Es basiert auf Erkenntnissen der kriminologischen Lebenslaufforschung, einem Wissenschaftsstrang, der die Biografien von delinquenten Kindern und Jugendlichen über ihr gesamtes Leben verfolgt und dabei Faktoren identifiziert, die einen positiven Einfluss auf delinquente Karrieren haben. In dieser Fortbildung werden in einem ersten Schritt die Erkenntnisse der kriminologischen Forschung vorgestellt und ihre Bedeutung für den schulischen Alltag beleuchtet.

Daran anknüpfend wird ein Bewertungsraster vorgestellt, mit dessen Hilfe Abteilungs- und Klassenleitungen oder Beratungsdienste beurteilen können, ob ein angebotenes Maßnahmenprogramm für ihre SuS geeignet ist. Abschließend wird die Anwendung dieses Rasters exemplarisch an konkreten Fallbeispielen demonstriert.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Gabrielle Takats, Lehrerin und Kriminologin

**Veranstaltungsnummer:** 2255b4001

1.3

**„Gegen den Strich“ – ein Mobbing-Präventionsangebot  
für die Klassen 2 bis 4**

**Termin: Fr., 04.11.2022, 14:30–18:30 Uhr und  
Sa., 05.11.2022, 10:00–17:00 Uhr**

Am ersten Tag der Fortbildung wird in das Thema „Mobbing“ eingeführt und das Unterrichtsmaterial für die Projektstage zur Mobbingprävention mit praktischen Übungen vorgestellt. Am zweiten Tag bauen die pädagogischen Fachkräfte unter Anleitung der Puppenspielerin Petra Albersmann Spielfiguren, lernen diese szenisch einzusetzen und erhalten zentrale Hinweise für das Gelingen der Puppentheater-Aufführung am Elternnachmittag.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [silke.carrascosa@bsb.hamburg.de](mailto:silke.carrascosa@bsb.hamburg.de)

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Silke Carrascosa, Petra Albersmann, Puppenspielerin, Erzählerin und Regisseurin

**Veranstaltungsnummer:** 2255b4902



## „No Blame Approach“ – Intervention bei Mobbing

**Termin: Sa., 19.11.2022, 09:00–17:30 Uhr**

Der No Blame Approach ist ein lösungsorientierter und zukunftsorientierter Interventionsansatz bei Mobbing, der alle Beteiligten in einen gemeinsamen, wertfreien Kontext stellt und gänzlich ohne Schuldzuweisung agiert. Vielmehr geht es darum, miteinander Lösungsmöglichkeiten in der Gruppe oder Klasse zu erarbeiten. Die Durchführung dieser Interventionsmethode erfordert eine hohe Gesprächsführungskompetenz, deshalb ist das Erproben der Methode in Rollenspielen mit anschließender Reflexion ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung. Ablauf: – Einführung: Was ist Mobbing (Akteure, Rollen, Mobbing/Konflikt, Mobbingssystem)? Vorstellung der Prinzipien und des Ablaufs und des No Blame Approachs (Haltung, Ressourcen, Gespräch mit dem Betroffenen, Gespräch mit der Unterstützerguppe, Nachgespräche und Nachsorge). Erprobung der Phasen des No Blame Approachs in Rollenspielen-Reflexion.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Alexander Krohn, Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Supervisor (SG), PEP®-Coach, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), BRÜCKENSCHLAG e.V.

**Veranstaltungsnummer:** 2255b0902 Online-Seminar

## 1.3

### **Professionelle Haltung in Grenzsituationen**

**Termin: Fr., 25.11.2022, 14:00–18:00 Uhr und  
Sa., 26.11.2022, 09:00–17:00 Uhr**

Die Fortbildung vermittelt wirksame Methoden zur professionellen Haltung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen in schulischen Grenzsituationen. Es werden konfrontative Situationen nachvollzogen, um ein verbales Abgrenzen und selbstbewusstes Auftreten in diesen Situationen auszuprobieren. Ziel ist, durch Reflexion des eigenen Verhaltens, der eigenen Haltung und durch gezieltes Feedback neues sicheres Verhalten zu entwickeln, um Grenzüberschreitungen frühzeitig zu erkennen und um wirksam zu handeln.

Zu vermittelnde Kompetenzen:

- Konfliktmanagement nach Friedrich Glasl
- Konflikttypen nach Riemann
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens/Haltung
- Wahrnehmung von Grenzverletzungen
- Das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten erweitern
- Strategien für einen deeskalierenden Umgang mit konfrontativen Situationen entwickeln
- Selfcare/Selbstmanagement/Aufbau von mentaler Stärke
- Psychosoziale Nachsorge

Methoden im Seminar: Lehrgespräch, Gruppenarbeit und praktische Übungen

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Trainer des Conflictcontrol-Instituts für Konfliktprävention

**Veranstaltungsnummer:** 2255b3001

**1.3 Koole Kerle® und Lässige Ladies®:**

**Gewaltprävention mit gewaltauffälligen Mädchen und Jungen**

**Termin: Sa., 26.11.2022, 09:30 Uhr–17:00 Uhr**

Es handelt sich um einen Kompaktworkshop, der den Teilnehmenden Methoden und Übungen aus den Gewaltpräventionsprojekten „Koole Kerle® und Lässige Ladies®“ vermittelt. Themenschwerpunkte sind die Vorstellung der Konzeptsansätze, die theoretische Einbettung der Arbeit mit gewaltbereiten Jugendlichen und vor allem praxisorientierte Übungen zur Anleitung der Konzepte.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Steph Wirth, Dipl.-Sozialpäd., Kommunikationsfachwirtin, zertifizierte AAT/CT-Trainerin, Leitung des HIBECO (Hamburger Institut für Beratung, Entwicklung und Coaching),

**Veranstaltungsnummer: 2255B5402**

## 1.4 SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG/INKLUSION

### 1.4 Unterstützte Kommunikation in der Inklusion

**Termin: Mi., 02.11.2022, Mi., 30.11.2022, Mi., 01.02.2023**

**jeweils von 16:30 Uhr–18:30 Uhr**

Eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, Modul 1: Im ersten Teil der Fortbildung stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist eigentlich Kommunikation? Welche Unterschiede gibt es zwischen lautsprachlicher und Unterstützter Kommunikation? Warum ist es hilfreich für den Schulalltag, Hilfsmittel wie Symbole zu integrieren und für welche Schülerinnen und Schüler sind diese sinnvoll? Modul 2: Wie lernt ein Kind UK? Was muss im Unterricht und im Schulalltag berücksichtigt werden, damit die UK-Förderung umgesetzt werden kann? Im zweiten Online-Meeting werden die Ergebnisse des Arbeitsauftrages aus der ersten Veranstaltung vorgestellt und evaluiert. Hier ist Zeit für individuelle Fragen, Fallbesprechungen und Ideen für die Erstellung von Materialien. Modul 3: Die praktische Umsetzung im Schul- und Unterrichtsalltag wird vertieft. Verschiedene Möglichkeiten und Materialien für die Umsetzung der Ideen werden vorgestellt, in Kleingruppen entwickelt und für alle zur Verfügung gestellt. Im Plenum können die Teilnehmenden Tipps austauschen und von der Fachexpertise der Referentinnen sowie den unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmenden profitieren.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI  
**Leitung:** Britta Schlehahn, Heilerzieherin, Esther Kurzewitz, Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation

**Veranstaltungsnummer: 2222S0704**

1.4

## **Selbstinstruktionstraining zur Verbesserung des Lernverhaltens bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf L, S und E**

**Termin:** Mit Ihrer Anmeldung stehen Sie auf einer Interessentenliste.

Sobald die Mindestanzahl von 15 Personen erreicht ist, werden Sie eine Einladung mit konkreten Terminen erhalten. Die VA wird voraussichtlich an einem Montag in der Zeit von 15:00 Uhr–18:00 Uhr stattfinden.

Das Selbstinstruktionstraining gehört zu den bekanntesten Verfahren der kognitiven Verhaltensmodifikation. Es beruht auf der Handlungstheorie und hinterfragt, was einen Menschen zu einem selbst gesteuerten und sachgerechten Vorgehen befähigt. Forschungsergebnisse besagen, dass Handlungen durch interne Abbilder (Vorstellungen, Erinnerungen, Anschauungen, Vorwissen) gesteuert werden. Im Seminar werden das Selbstinstruktionstraining nach Lauth und Schlottke sowie das Marburger Konzentrationstraining vorgestellt. In beiden Verfahren lernen Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsstörungen ihr Verhalten durch „Selbstanweisungen“ besser zu regulieren.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI

**Leitung:** Sabine Treu, ReBBZ Billstedt

**Veranstaltungsnummer:** 2222Ü0601 **Online-Seminar**

## 1.4

### **Förderplanung im Team mit dem Strukturlegeverfahren nach Matthes**

**Termin:** Mit Ihrer Anmeldung stehen Sie auf einer Interessentenliste. Sobald die Mindestanzahl von 15 Personen erreicht ist, werden Sie eine Einladung mit konkreten Terminen erhalten. Die VA wird voraussichtlich an einem Montag in der Zeit von 15:00 Uhr–18:00 Uhr stattfinden.

Grundlage für die Förderung von Schülerinnen und Schülern ist der individuelle Förderplan. Die Durchführung der Förderung betrifft alle Pädagoginnen und Pädagogen. Daher ist es sinnvoll, dass die Planung der Förderung im Team stattfindet.

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden das Struktur-Lege-Verfahren zur pädagogischen Förderplanung im Team von Gerald Matthes kennen ([www.individuelle-lernförderung.de](http://www.individuelle-lernförderung.de)). Es besteht aus: der strukturierten Diagnostik der Lerndynamik und der Erstellung einer Wirkstruktur auf der Basis (sonder-)pädagogischer Diagnostik und der Festlegung für Schwerpunkte der individuellen Förderung und der sich daraus ergebenden passenden Fördermaßnahmen. Dieser strukturierte Austausch mündet in der Verschriftlichung der Förderplanung in einen individuellen (sonder-)pädagogischen Förderplan.

Das Seminar verbindet theoretischen Input mit intensiver Kleingruppenarbeit an eigenen praktischen Beispielen.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI

**Leitung:** Sabine Treu, ReBBZ Billstedt

**Veranstaltungsnummer:** 2222Ü0507

1.4

## **Klassenführung/Classroom-Management und sonderpädagogische Förderung Überblick und Rollenklärung**

**Termin:** Mit Ihrer Anmeldung stehen Sie auf einer Interessentenliste. Sobald die Mindestanzahl von 15 Personen erreicht ist, werden Sie eine Einladung mit konkreten Terminen erhalten. Die VA wird voraussichtlich an einem Montag in der Zeit von 15:00 Uhr–18:00 Uhr stattfinden.

Klassenführung beinhaltet Maßnahmen und Verhaltensweisen einer Lehrkraft, die darauf abzielen, optimale Lernbedingungen zu erreichen. Dabei geht es um präventive Maßnahmen in den Bereichen Unterrichtsgestaltung, Beziehungsförderung und Verhaltenssteuerung. Dazu gehören geregelte, klare Abläufe und Routinen im Unterricht, eine gute Beziehung mit klarer Kommunikation und eine eindeutige Verhaltenserwartung.

In den Vertiefungsseminaren werden die besonderen Herausforderungen in den einzelnen Förderschwerpunkten thematisiert und Möglichkeiten der Prävention von Unterrichtsstörungen erarbeitet. In der Kooperation im multiprofessionellen Team ist die Klärung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit. Dieses Seminar bietet einen grundlegenden Überblick und kann vertieft werden in folgenden Seminaren:

Teil 2: Klassenführung/Classroom-Management bei SuS mit sonderpädagogischem Schwerpunkt E+S.

Teil 3: Klassenführung/Classroom-Management bei SuS mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Lernen.

Teil 4: Klassenführung/Classroom-Management bei SuS mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Autismus

Ein Angebot der Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention im LI

**Leitung:** Michaela Klein (LI), Sabine Treu, ReBBZ Billstedt

**Veranstaltungsnummer:** 2222S1701

## 1.5 KINDERSCHUTZ, KINDESWOHL UND KINDERRECHTE

1.5

### **Schüler:innen als Zeugen und Opfer von häuslicher Gewalt – wie kann Schule helfen?**

**Termin: Mi., 14.09.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen bearbeitet:

- Definition: Was ist häusliche Gewalt? Wer ist Opfer, wer Täter?
- Gewalt: Studien, Zahlen und Fakten
- Dynamik der Gewalt, Gewaltspirale
- Psychische und körperliche Folgen für Kinder
- Wie erkenne ich, wenn Kinder von Gewalt betroffen sind oder waren?
- Wie gehe ich mit den Kindern um?
- Was ist hilfreich im Gespräch, worauf sollte ich achten?
- An wen kann ich mich wenden?
- Welche Institutionen sind hilfreich und notwendigerweise einzubeziehen?  
Vorstellung der diesbezüglichen psychosozialen Infrastruktur

Es wird Praxisbeispiele geben. Die Teilnehmenden werden zu aktiver Mitarbeit eingeladen und brauchen nur ihre Fragen und Erfahrungen mitbringen.

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Jessika Distelmeyer, Coaching, Beratung, Psychotherapie (HP)

**Veranstaltungsnummer:** 2255b9602



## **Einführung in das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**

**Termin: Di., 25.10.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Aufgrund der Verabschiedung des KJSG durch Bundesrat und Bundestag traten im Jahr 2021 eine Vielzahl neuer Rechtsansprüche für Kinder, junge Menschen und Eltern in Kraft. Die Rechtsvorschriften insbesondere des SGB 8, BGB und KKG wurden geändert und ergänzt. Die neuen Vorschriften fordern vom öffentlichen und freien Jugendhilfeträgern, Einrichtungen und Pflegefamilien praktische Umsetzungen und Überarbeitung bestehender Konzepte und Übernahme neuer Aufgaben. Im Rahmen der Fortbildung werden anhand einer Darstellung der thematischen Reformgedanken das Leitwesen des KJSG (Schützen, Stärken, Helfen, Unterstützen, Beraten) die wesentlichen Gesetzesänderungen aufgezeigt und die Anforderungen an die zukünftige Praxis herausgearbeitet.

Die Veranstaltung ist praxisnah ausgestaltet und umfasst im Wesentlichen folgende Inhalte:

- inklusive Jugendhilfe, Stärkung der Zusammenarbeit
- Stärkung des Kinderschutzes
- Beratungsansprüche
- Änderungen im Hilfeplan
- Änderungen der jungen Volljährigenhilfe (careleaver/comeback Option)
- Beteiligungsrechte junger Menschen

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Sandra Tiemann, Rechtsanwältin, Verfahrensbeiständin und Vormundin

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4101

## 1.6 MEDIENKOMPETENZ UND DIGITALISIERUNG

1.6

### Smart Kit

**Termin:** unter der Veranstaltungsnummer in TIS

Smartphone, PC und Tablet sind aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Die digitalen Medien bieten Kindern zahlreiche Chancen: Kommunikation, Information, Spiel, Unterhaltung und vieles mehr. Es gibt aber auch Risiken, die zunehmend in den Fokus der Eltern, Lehrkräfte und Wissenschaft kommen: „Versinken“ im Netz, exzessives Spiel, Cybermobbing, Datenprobleme sind nur einige der Stichworte. In der Fortbildung werden Hintergründe erläutert, die Materialien werden vorgestellt, erprobt und den Kollegien anschließend digital und z. T. als Ausdruck zur Verfügung gestellt.

Ein Angebot des SuchPräventionsZentrum (SPZ) im LI

**Leitung:** Susanne Giese (LI), Stefanie Görris (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P3001

1.6

## **Cybermobbing: Prävention und Intervention**

**Termin: mehrtägige Veranstaltung**

**Mo., 05.09.2022, 16:00 –18:30 Uhr (Präsenz); Mo., 26.09.2022, 16:00–18:30 Uhr (Online) und Mo., 14.10.2022, 16:00–18:00 Uhr (Online)**

Dieses Angebot geht auf die Wirkungsmechanismen von Cybermobbing ein. Dabei wird eine Differenzierung zum Cyberkonflikt vorgenommen und diskutiert, welche Handlungsmöglichkeiten schulisches Personal im Bereich der Intervention hat. Das Online-Seminar vereint die Präventionsgedanken mit grundlegenden Informationen zu Interventionsmöglichkeiten. Die Auftagveranstaltung ist in Präsenz, es folgen dann zwei Online-Seminare.

Ein Angebot des Referats Medienpädagogik im LI in Kooperation mit der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Kaj Buchhofer (Ref. Gewaltprävention/BSB), Helge Tiedemann (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2215L3701

1.6

## **Digitale Medien: Chancen und Risiken – ein Lernarrangement für die Jahrgangsstufen 7–10**

**Termin: Do., 22.09.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

Smartphone, PC und Tablet sind aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Die digitalen Medien bieten Jugendlichen zahlreiche Chancen: Kommunikation, Information, Spiel, Unterhaltung und vieles mehr. Es gibt aber auch Risiken, die zunehmend in den Fokus von Eltern, Lehrkräften und Wissenschaft geraten: „Versinken“ im Netz, exzessives Spiel, Cybermobbing, Datenprobleme sind nur einige Stichworte. Wie können Jugendliche mit diesen Risiken kompetent umgehen und die Chancen der Medien nutzen?

Das Unterrichtsmaterial, das in dieser Fortbildung vorgestellt und zur Verfügung gestellt wird, wurde vom SuchtPräventionsZentrum des LI, dem Referat Medienpädagogik, der Beratungsstelle Gewaltprävention und dem IQSH in Kiel entwickelt und bereits in vielen Schulen erfolgreich eingesetzt und evaluiert. In dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen die neue und komplett überarbeitete Auflage vor, die Anfang 2018 fertiggestellt wurde. Das Material ist besonders geeignet für die Klassen 7–10 aller Schulformen und bietet vielfältige Möglichkeiten der Nutzung und Schwerpunktsetzung. Es enthält Aufgaben für die Klasse, eine Unterrichtswerkstatt und projektorientierte Aufgaben zu den Schwerpunkten Medienkompetenz, Suchtprävention und Gewaltprävention. Interaktive Arbeitsformen, Clips, Hörbeispiele, Spiele, LearningApps etc. sind Bestandteil des Lernarrangements. In der Fortbildung werden Hintergründe erläutert, die Materialien werden vorgestellt, erprobt und den Kollegien anschließend digital und z. T. als Ausdruck zur Verfügung gestellt.

Ein Angebot des Suchtpräventionszentrums (SPZ) des LI

**Leitung:** Susanne Giese (LI), Stefanie Görris (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P2903

## 1.7 PSYCHOLOGISCHES GRUNDWISSEN, SCHÜLER:INNENGESUNDHEIT UND KRISENINTERVENTION

1.7

### „Eigenständig werden“

#### Unterrichtsprogramm für die Jahrgangsstufen 5/6 (Teil 1 und 2)

**Termin: Mi., 24.08.2022 und Mi, 14.09.2022, jeweils 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

„Eigenständig werden“ ist ein vom IFT Nord entwickeltes und evaluiertes Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 5+6, aufbauend auf das gleichnamige Programm für die Klassenstufen 1-4. Mithilfe von „Eigenständig werden“ erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen, die ihnen helfen, einen gesunden Lebensstil zu entwickeln – körperlich, seelisch und sozial.

Das Programm beruht auf dem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Ansatz der Förderung der Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Lebenskompetenzen, die die Kinder brauchen, um mit sich selbst und mit anderen gut zurechtzukommen, mit Stress oder Konflikten auf vielfältige Weise und angemessen umzugehen und den vielfältigen Herausforderungen des Lebens gestärkt entgegenzutreten. Die Kinder lernen: sich selbst und die anderen besser kennen; angemessen zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken; den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress; das Lösen von Konflikten und Problemen; was sie selbst tun können, um ihre Gesundheit zu fördern.

Die Kinder werden kontinuierlich in den Klassenstufen 5 und 6 begleitet. Spielerisch erlangen sie Wissen über ihren Körper, über Gefühle, Bewegung, Entspannung und Kommunikation. Sie erweitern kontinuierlich ihre Kompetenzen, wie sie dieses Wissen im Alltag umsetzen können. „Eigenständig werden“ verfolgt folgende Ziele: Förderung der Lebenskompetenzen, insbesondere Selbst-

wahrnehmung, Umgang mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer, Kommunikation, Umgang mit Stress und negativen Emotionen sowie konstruktives Konflikt- und Problemlösen. Förderung gesundheitsrelevanter Ressourcen, um der Entwicklung von Risikoverhalten, Substanzkonsum und Gewalt vorzubeugen. Förderung der Gruppenentwicklung in der Klasse. Zur Durchführung des Programms „Eigenständig werden“ steht ein umfangreicher Ordner zur Verfügung. Der Ordner enthält 16 ausformulierte Unterrichtseinheiten, praktische Kopiervorlagen, Arbeitshilfen, ein Handbuch für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen, weiterführende Spielideen, Materialien für die Elternarbeit. In der Fortbildung lernen Sie das Programm kennen und führen einige Teile im Team durch. Die Ordner werden auf der Fortbildung kostenfrei abgegeben.

„Eigenständig werden“ wird gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Deutsche Krebshilfe. Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar.

<https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>

Ein Angebot des SuchPräventionsZentrum (SPZ) im LI

**Leitung:** Susanne Giese (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P1403

## 1.7 Psychische Erkrankungen als Unterrichtsthema

**Termin: Di., 06.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Sich unsicher zu fühlen, sich nichts zuzutrauen, Zukunftsangst zu haben oder plötzlich von Traurigkeit überfallen zu werden sind Gefühlszustände, die die meisten Jugendlichen durchleben. Extreme Stimmungsschwankungen gehören zum Erwachsenwerden dazu. Der Übergang zur Erkrankung ist fließend. Wie kann schon der normale Unterricht dazu beitragen? Wann ist es wichtig, sich Hilfe zu holen? Was ist die Aufgabe der Schule?

Der Verein „Irre menschlich“ bietet in Kooperation mit dem UKE triadische Fortbildungen und Unterrichtsprojekte: krisenerfahrene Menschen, Angehörige und professionell Tätige aus dem psychiatrischen Umfeld geben in einem Dialog „Informationen aus erster Hand“. Diese Begegnungsprojekte passen in den normalen Unterricht (3 Doppelstunden) genauso wie in Projekttag und Projektwochen. Sie können präventive Wirkung entfalten – sensibilisieren für eigene Krisen, die Klassenatmosphäre verbessern und das Mobbing-Risiko mindern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung erleben den Ausschnitt eines Begegnungsprojekts, erhalten die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und Experten aus eigener Erfahrung und Fachpersonal auszutauschen. Sie lernen Unterrichtsmaterialien kennen und bekommen Anregungen zur Unterrichtsgestaltung.

Ein Angebot des Referats Gesundheit

**Leitung:** Prof. Dr. Dipl.-Psych. Thomas Bock (Leitung), Robert Dorner (Fachkrankenpfleger); Irre menschlich e.V., Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen UKE

**Veranstaltungsnummer: 2232G1702**

**1.7 Selbstverletzendes Verhalten –**

**Informationen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule**

**Termin: Do., 15.09.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Die Fortbildung gibt Grundlageninformationen zu selbstverletzendem Verhalten und Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule.

Aspekte sind:

- Definition und Mythen zu selbstverletzendem Verhalten
- Warnsignale, körperliche Symptome, Motive und Funktion
- Schule als Ort der Nachahmung
- Umgang mit Schüler:innen, die sich selbst verletzen
- Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Nina Kamp, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3102 Online-Seminar



## **Flucht, Trauma, Schule – pädagogisch Arbeiten in sequenziell traumatischen Prozessen**

**Termin: Sa., 17.09.2022, 10:00 Uhr–16:00 Uhr**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche befinden sich häufig in einem sequenziell traumatischen Prozess, zu dem neben den fluchtauslösenden Bedingungen und der Flucht selbst auch die Lebensbedingungen im Aufnahmeland gehören. Ihre vergangenen und aktuellen Belastungen bringen die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in die Schule und in die neuen pädagogischen Beziehungen ein. Dies kann eine enorme Herausforderung für die Lehrkräfte bedeuten.

Ziele der Fortbildung sind: eine Annäherung an mögliche Erfahrungswelten geflüchteter Kinder und Jugendlicher, eine Aneignung von Grundwissen zum Thema „Flucht und Trauma“, eine Sensibilisierung für emotionale Prozesse im Kontext pädagogischer Arbeit mit geflüchteten Schüler:innen, eine Vermittlung der Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit mit geflüchteten Schüler:innen, ein Austausch über die (Un-)Möglichkeiten traumapädagogischer Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Schule, ein Austausch darüber, was Lehrkräfte brauchen, um inmitten der traumatischen Prozesse handlungs- und reflexionsfähig zu bleiben, sowie eine Einführung in das traumapädagogische Fallverstehen.

Ein Angebot der Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention im LI

**Leitung:** Dr. Christoph Müller, Sozialwissenschaftler, Sonderpädagoge, analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Ausbildung, Lehrbeauftragter an der Universität Hannover und der Humboldt-Universität zu Berlin

**Veranstaltungsnummer:** 2232Ü0202

## **Traumatisierte Kinder und Jugendliche – eine neue Herausforderung im Unterricht?!**

**Termin: Do., 03.11.2022 und Do., 24.11.2022, jeweils 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Die zweiteilige Fortbildung beschäftigt sich im ersten Teil mit den Grundlagen der traumasensiblen Pädagogik und den Auswirkungen von emotionaler Vernachlässigung und/oder Gewalterfahrung auf das Sozial- und Lernverhalten von Kindern. Im zweiten Teil setzen wir uns mit notwendigen Konsequenzen und konkreten Interventionen für den praktischen Schulalltag auseinander. Dabei geht es nicht darum, traumabedingte Probleme zu lösen oder gar Symptome zu behandeln, sondern durch Übungen die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Der erste Teil konzentriert sich auf die Frage, welche Wechselwirkungen frühe Traumatisierungen mit der Bindungs- und Lernfähigkeit der Kinder haben.

Was versteht man unter einem Trauma?

Was bringt mir als Lehrer/Lehrerin ein differenziertes psychotraumatologisches Wissen im Umgang mit den SchülerInnen?

Welche Anzeichen deuten auf eine Traumatisierung hin?

Warum fallen die einen in der Schule auf, die anderen nicht (altersspezifische Symptombildung und Verhaltensunterschiede)?

Was passiert bei traumabedingter Stressverarbeitung im Gehirn?

Neben der Vermittlung von Basiswissen über Traumafolgereaktionen werden wir uns genauer mit dem neurophysiologischen Zusammenwirken von traumatischen Erfahrungen und „auffälligem“ Verhalten beschäftigen. Hier wird einerseits das enge Zusammenspiel von Affektregulation, dissoziativen Zuständen und Konzentrations- sowie Lernfähigkeit verständlich werden. Andererseits geben Erkenntnisse über Bindungsstile und -fähigkeit nach Entwicklungstraumatisierung Aufschluss über Empathiefähigkeit, Sozialkompetenz und Lernfähigkeit betroffener Schüler und Schülerinnen.

Der zweite Teil, der auf den ersten aufbaut, hat einen interaktiven Schwerpunkt: In Kleingruppen können Sie erproben, welche Erst-Interventionen für den Unterricht tauglich sind. Dabei werden die Chancen und Grenzen einer traumasensiblen Herangehensweise im Klassenzimmer ganz praktisch ausgelotet.

Wie kann ich eine traumasensible Haltung im Unterricht einnehmen?

Wie kann ich auf betroffene SchülerInnen zugehen: Was sollte ich auf jeden Fall tun; was sollte ich unbedingt vermeiden?

Wie kann das Klassenzimmer zum „sicheren Ort“ werden?

Wie kann ich einem Schüler in einem abwesenden (dissoziativen) Zustand helfen, sich im Hier und Jetzt zu reorientieren?

Wie kann ich einen Schüler unterstützen, seine heftigen Affekte zu regulieren?

Wie kann ich eine verschlossene, in sich zurückgezogene Schülerin traumasensibel ansprechen?

Wie kann ich angemessen reagieren, wenn eine Schülerin traumabedingt sprunghaft in ihren Gedanken und auffällig häufig unkonzentriert ist?

Und nicht zuletzt: An wen kann ich mich als pädagogische Fachkraft wenden, wenn ich zu diesem Thema weiterführende Unterstützung brauche?

Denn zur Erweiterung der Traumakompetenz im Schulalltag gehört neben den Entwicklungschancen für Schüler:innen und Lehrer:innen auch das Erkennen und Akzeptieren von Grenzen, seien es persönliche in der Rolle als Lehrer:in oder strukturelle im Rahmen von Schule und Bildungsauftrag. Methoden: Input, Austausch, Kleingruppenarbeit/Übungen anhand von Fallbeispielen.

Ein Angebot des Referats Gesundheit

**Leitung:** Mona Wittorf, Dipl.-Soz.-Päd., psychotherapeutische Heilpraktikerin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, systemische Beratung, Selbstsicherheitstrainerin (WenDo), Referentin für psychische Erkrankungen und Psychotraumatologie/Traumapädagogik

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3801

**1.7 Psychisch belastete und psychisch erkrankte Schüler:innen – einen sicheren Umgang mit den Schüler:innen stärken**

**Termin: Mi., 9.11. und Mi., 23.11.2022, jeweils 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Die Fortbildung vermittelt Grundwissen zu den wichtigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter als Basis für den kompetenten und sicheren Umgang mit psychisch belasteten und psychisch erkrankten Schüler:innen im Kontext Schule. Auswirkungen psychischer Belastungen auf das Leistungs- und Sozialverhalten werden aufgezeigt, Unterstützungsmöglichkeiten und auch Grenzen der pädagogischen Arbeit an Schule werden thematisiert.

Ein Angebot des Referats Gesundheit

**Leitung:** Dörte Dzäbel, Dipl.-Psych.

**Veranstaltungsnummer:** 2232G1605

## **1.7 Traumatisierte Kinder im Schulalltag – eine besondere Herausforderung**

**Termin: Do., 22.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Einige unserer Schüler:innen haben im Lauf ihres Lebens Traumata erlebt, die mehr oder weniger starke Spuren bei ihnen hinterlassen haben. In dieser Fortbildung soll es darum gehen

- zu verstehen, was in Körper und Geist bei einem Trauma geschieht,
- zu erfahren, welche Hinweise es auf eine mögliche Traumatisierung gibt,
- und Strategien kennenzulernen, wie betroffene Schüler:innen im Schulalltag unterstützt werden können.

Methoden: Informationen und Übungen

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Elke Angerer, Lehrerin, Kinder- und Jugendtherapeutin

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4401

1.7

## **Psychische Auffälligkeiten in der Schule – was können wir als Fachpersonen in der Schule leisten? Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten gewinnen**

**Termin: Do., 24.11.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Leider sind psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Dabei können die Ursachen, Intensitäten, Ausprägungen und Verläufe vielfältig sein – eins haben sie oft gemeinsam – sie beeinträchtigen den schulischen Alltag. Zum Teil so massiv, dass die persönliche Entwicklung und das schulische Lernen gefährdet sind. Gleichzeitig ist die Schule für die optimale Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen verantwortlich, zumindest soweit es für das pädagogische Personal möglich ist. Die Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung dem Bildungsplan gerecht zu werden und zugleich sich um das psychische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu kümmern. Letzteres bringt viel Unsicherheit und Überforderung mit sich, und das völlig zu Recht.

Ziel dieser Fortbildung soll es sein, ein gewisses Maß an subjektiver Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten im schulischen Kontext zu erlangen und somit die Wahrnehmung von Überforderung und Unsicherheit zu reduzieren. Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, denen sich Lehrkräfte teilweise täglich stellen müssen: „Was sind meine Handlungsmöglichkeiten? Wo fängt meine Verantwortung an und wo hört sie auf? Was kann ich tun und was ist bereits ausreichend zu tun? Wo liegen die Grenzen meiner Handhabe? Wie kriege ich das alles unter einen Hut? Was macht es mit mir? Kann ich den Kindern gerecht werden? Ich möchte nichts falsch machen, was ist richtig?“ Wir wenden uns einzelnen Fallbeispielen zu und entwickeln individuelle Herangehensweisen, die sich auf Ihren schulischen Alltag übertragen lassen sollen. Neben praktischen Methoden, sollen auch die eigenen Anteile, die im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit psychischen Auffälligkeiten ausgelöst werden, näher betrachtet werden. Welche Ressourcen benötigt es und wie können Sie diese langfristig aktivieren, um den eigenen Anteilen gerecht zu werden.

Ein Angebot des Referates Gesundheit

**Leitung:** Leon Skoba, M. Sc. Schulpsychologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Fachbereich der pädagogischen Psychologie sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Ausbildung im Bereich der Verhaltenstherapie

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3602

### 1.7

## Schulangst, psychische Störungen und Krankschreibungen

**Termin:** Mo., 05.12.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr

In der Veranstaltung: „Schulangst, psychische Störungen und Krankschreibungen“ soll der Umgang mit gehäuften Krankschreibungen diskutiert werden, insbesondere unter dem Gesichtspunkt von psychischen Störungen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden soll ein Verständnis für die Dynamik von häufigen Krankschreibungen im Hinblick auf psychische Erkrankungen erzielt werden. Anhand von Falldarstellungen werden psychodynamische Hintergründe theoretisch beleuchtet, um für die Praxis erweiterte Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen. Die Teilnehmenden werden gebeten eigene Beispiele aus der Fallarbeit mit einzubringen. Bitte eine kurze Falldarstellung mit Vorname, Alter, Problematik, Schulform/Klasse, familiäre Verhältnisse, Hypothesen (wer profitiert?) vorbereiten und als Handout mitbringen.

Methoden: Diskussion, Austausch in kleinen Gruppen, Aktives Zuhören, Zirkuläres Fragen

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Dr. Sabine Ott (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie), Katharina Voigt (BSB)

**Veranstaltungsnummer:** 2255b8802

1.7

**Wir sind hier! Ein Film mit Kindern psychisch kranker Eltern  
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

**Termin: Do., 09.02.2023, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Ein Angebot des Referates Gesundheit

**Leitung:** Jonas Popp, wellengang hamburg

**Veranstaltungsnummer: 2332G2001**

(Anmeldung möglich voraussichtlich ab Januar 2023)

1.7

**Damit starke Seelen gesund bleiben –  
Stärkung der Resilienz und des Kohärenzgefühls von Kindern  
psychisch erkrankter Eltern im Kontext Schule**

**Termin: Mi., 29.03.2023, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Ein Angebot des Referates Gesundheit

**Leitung:** Juliane Tausch, A: aufklaren

**Veranstaltungsnummer: 2232G2101**

(Anmeldung möglich voraussichtlich ab Januar 2023)



## 1.8 SOZIALES LERNEN, DEMOKRATIEBILDUNG UND PARTIZIPATION

1.8

### **Schwerpunkt Partizipation: Klassenrat als Instrument der Schüler:innenpartizipation (Sekundarstufe I und II)**

**Termin: Do., 01.09.2022 und Do., 03.11.2022, jeweils 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Der Klassenrat ist das zentrale Instrument für die Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Schule. Folgende Themen werden im Workshop gemeinsam bearbeitet: die Einführung des Klassenrats, Themenfindung, die Rolle der Lehrkraft, die verschiedenen Ämter, der Ablauf und die Weiterentwicklung des Klassenrats. Anhand von konkreten Fallbeispielen können typische Szenen diskutiert und beleuchtet werden.

Ein Angebot des Referates Gesellschaft im LI

**Leitung:** Christoph Berens, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2214D0403 (01.09.2022) und 2214D0404 (03.11.2022)

**1.8 time4you – Lebenskompetenzen**

*Es handelt sich um eine Seminarreihe des SuchtPräventionsZentrums, die aus vier Fortbildungen besteht und zwei umfangreiche, kostenlose Handbücher beinhaltet. Sie zeigt schülernah und fundiert, wie Lebenskompetenzen der Schüler:innen systematisch gestärkt werden können. Zentrale Themen sind Verbesserung der Klassengemeinschaft, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kommunikation, Umgang mit belastenden Gefühlen und Stress sowie Problemlösen. Die Fortbildungen können auch einzeln besucht oder schulintern gebucht werden.*

*Zahlreiche Studien belegen, dass die Stärkung dieser Lebenskompetenzen (Life Skills) die Persönlichkeitsentwicklung und damit die zentralen Resilienzfaktoren wirksam fördert. Daher empfiehlt auch die WHO ausdrücklich ihr Training. Es kann außerdem dazu beitragen, dass Unterricht in heterogenen Klassen besser gelingt.*

*Die Übungen und Einheiten lassen sich sowohl im normalen Schulalltag (Klassenrat, Fachunterricht, Nachmittagsangebot) als auch in Projekttagen oder -wochen einsetzen. Sie sind so konzipiert, dass sie für heterogene Lerngruppen und verschiedene Altersstufen einfach variiert und angepasst werden können. Bei schulinternen Abrufveranstaltungen ist es möglich, entsprechend den Erfahrungen der Lehrkräfte oder den Wünschen des Kollegiums konkrete inhaltliche Schwerpunkte sowie den Umfang der Fortbildung festzulegen.*

## **Flexibel statt hart – Resilienzförderung im Schulalltag**

**Termin: Do., 08.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Lernen in der Schule erfolgt vor dem Hintergrund vielfältiger Herausforderungen. Lehrkräfte und Schüler:innen leben in einer Welt, die täglich unübersichtlicher wird und in der man sich anscheinend auf nichts mehr verlassen kann. Die Corona-Pandemie sowie der digitale Wandel sind nur zwei von vielen Faktoren, die dieses Empfinden verursachen. Die Anforderungen im (Schul-)Alltag steigen. Gesund sein bedeutet zunehmend widerstandsfähig gegen innere und äußere Belastungen zu sein, um unbeschadet durch eine komplexe und unberechenbare Welt zu gelangen. Resiliente Menschen haben ein Bewusstsein für die persönlichen Risiko- sowie Schutzfaktoren und verstehen, was ihnen hilft oder schadet. Sie kennen ihre persönlichen Kompetenzen und Ressourcen nicht nur, sondern wissen sie auch wirksam einzusetzen. Sie können aus schwierigen und krisenhaften Lebenssituationen die richtigen Lehren ziehen, um für kommende Krisen gewappnet zu sein.

In der Fortbildung werden die Wissensgrundlagen zum Thema geschaffen, das Konzept Resilienz und die Erkenntnisse wegweisender Studien dazu vermittelt. Es erfolgt eine Reflexion des persönlichen Umgangs mit Krisen, der Blick auf Lebensgeschichten von Personen des öffentlichen Lebens und letztlich der Transfer auf den Umgang der Schüler:innen mit Krisenerfahrungen. Sie füllen ihren Methodenkoffer zur Resilienzförderung, lernen wirksame Bewältigungsstrategien kennen und setzen sich praxisnah mit Fällen aus dem Schulalltag auseinander. Durch die Teilnahme an der Fortbildung entwickeln Sie Verständnis und Bewusstsein für das Konzept Resilienz. Sie lernen Risiko- und Schutzfaktoren sowie deren Wirkungszusammenhänge kennen ebenso wie Strategien zur Förderung von Resilienz, um sich selbst und ihre Schüler:innen im Schulalltag zu stärken.

Eine gute inhaltliche Ergänzung dieser Fortbildung sind die folgenden Angebote:

**2232G21**      Entwicklungsaufgaben im Jugendalter – Chancen und Risiken

mit Fokus auf Gesundheit und die Rolle der Schule

**2232G23** Umgang mit Regelübertretungen

**2232G24** Partizipation

Ein Angebot der Beratungsstelle Gewaltprävention der BSB

**Leitung:** Oliver Schmidt, selbstständiger Teamtrainer und Teamentwickler, Sozialpädagoge (B.A.), Bildungswissenschaftler (M.A.), zertifizierter Erlebnispädagoge und Outdoor- sowie Business-Trainer

**Veranstaltungsnummer:** **2232G2202**

1.8

## **Schwerpunkt Demokratie: Eigentlich kennen die den Klassenrat in 5 schon**

**Termin: Do., 15.09.2022, 16:00 Uhr–18:30 Uhr**

Der Klassenrat ist das zentrale Instrument für die Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Schule. Folgende Themen werden im Workshop gemeinsam bearbeitet: die Einführung des Klassenrats, Themenfindung, die Rolle der Lehrkraft, die verschiedenen Ämter, der Ablauf und die Weiterentwicklung des Klassenrats. Anhand von konkreten Fallbeispielen können typische Szenen diskutiert und beleuchtet werden.

Ein Angebot des Referates Gesellschaft im LI

**Leitung:** Christoph Berens, LI

**Veranstaltungsnummer:** **2214D0407**

## **time4you – Lebenskompetenzen: Problemlösestrategien im Unterricht trainieren, Gruppenentwicklung fördern**

**Termin: Do., 06.10.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Kinder und Jugendliche erleben genau wie Erwachsene im Alltag Probleme, die sie nicht mit ihren bisher erprobten Möglichkeiten lösen können oder die immer wieder auftauchen und Stress verursachen. Welche Lösungsidee führt zu einem besseren Umgang mit dem Problem? In diesem Seminar soll es darum gehen, wie Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen können, mit Problemen konstruktiv umzugehen, ohne sich selbst oder andern zu schaden, z.B. mit exzessivem Konsum oder destruktiven Verhaltensweisen. Hierzu werden verschiedene Problemlösungsstrategien für unterschiedliche Altersgruppen vorgestellt.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Susanne Giese (LI), Cosima Teuffer (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P0402

**time4you – Lebenskompetenzen: Stressbewältigung  
und Selbstwahrnehmung im Unterricht trainieren  
(Schwerpunkt: Klasse 7–13)**

**Termin: Sa., 12.11.2022, 10:00 Uhr–17:00 Uhr**

Was ist Stress? Welche Arten von Stress erleben Schüler:innen? Warum reagieren sie in Stresssituationen häufig unreflektiert und unangemessen? Wie können sie lernen, Stress rechtzeitig zu erkennen und besser damit umzugehen? Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es und wie können diese im Unterricht trainiert werden?

Dieses Seminar bietet eine praktische und theoretische Einführung in das Unterrichtsmaterial „time4you – Lebenskompetenzen stärken und Gruppenentwicklung fördern“. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Stressbewältigung. Das Übungsbuch enthält dazu eine flexibel einsetzbare Unterrichtseinheit und viele Übungen, mit denen das Gelernte im schulischen Alltag vertieft werden kann.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Susanne Giese, Stefan Krämer

**Veranstaltungsnummer:** 2232P0804

**1.8 time4you – Lebenskompetenzen:**

**Kommunikation und Empathie im Unterricht trainieren,  
Gruppenentwicklung fördern**

**Termin: Do., 24.11.2022, 15:30 Uhr–19:00 Uhr**

„Was guckst du?!“ Nicht immer gelingt es Schüler:innen, angemessen zu kommunizieren und ihre Gefühle auszudrücken oder die Kommunikation anderer zu verstehen. Daher sollten wir sie unterstützen, zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation unterscheiden zu können und beispielsweise Wirkungsweisen von Körpersprache und Mimik zu begreifen. Durch eine Sensibilisierung für Kommunikationssituationen kann es den Kindern und Jugendlichen zudem gelingen, ihr Empathievermögen auszuweiten und positive Gruppenerfahrungen zu machen. Hierbei kann die jeweilige Phase des Gruppenprozesses für die Auswahl einer Übung eine große Rolle spielen. So macht es einen Unterschied, ob ich eine Übung in einer neu zusammengesetzten Lerngruppe durchführe oder in einer Gruppe, die sich bereits seit Jahren kennt.

Dieses Seminar bietet eine praktische und theoretische Einführung in das Unterrichtsmaterial „time4you – Lebenskompetenzen stärken und Gruppenentwicklung fördern“. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind Gruppenentwicklung, Empathie und Kommunikation. Neben einem theoretischen Input werden die Teilnehmenden Übungen dazu kennenlernen und ausprobieren, die sie in ihren Lerngruppen unter Berücksichtigung des Gruppenprozesses einsetzen können.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Susanne Giese, Stefan Krämer

**Veranstaltungsnummer:** [2232P0603](#)

**1.8** **time4you – Lebenskompetenzen:**  
**Glück, Selbstwert und Entspannung**

**Termin: Do., 08.12.2022, 15:30 Uhr–18:30 Uhr**

Viele Menschen neigen dazu, unangenehmen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken als angenehmen, selbst dann, wenn sie beide mit ähnlicher Intensität und Häufigkeit erleben. Negative Aspekte werden wichtiger genommen, besser erinnert und haben überproportional mehr Einfluss auf das Verhalten der Person. Die Neurowissenschaften sprechen hier von einer Negativverzerrung (*negative bias*) unserer Wahrnehmung. Diese allgemeine Negativverzerrung kann noch verstärkt werden durch Stress, Überlastung, Angst, Selbstunsicherheit, Selbstwertprobleme, Depressionen, Traumata und vieles mehr. Schüler:innen, die unter solchen Belastungen leiden, setzen sich oft viel zu stark unter Druck und übersehen, was sie bereits geschafft haben. Sie neigen dazu, eigene Misserfolge überzubewerten oder unangemessen oft negative Reaktionen ihrer Umwelt zu erwarten.

Die Fortbildung stellt Übungen vor, die den Blick auf die positiven Aspekte des eigenen Lebens lenken. Ihr Ziel ist es, eine realistischere, ausgewogenere Sicht auf sich selbst und Alltagssituationen zu vermitteln. Es geht also nicht darum, unangenehme oder problematische Aspekte auszublenden und sich die Welt schönzureden. Dies wäre Verdrängung und könnte längerfristig zu großen psychischen Problemen führen. Stattdessen geht es darum, den Blick zu weiten und den positiven Aspekten angemessen Raum zu geben.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Stefan Krämer

**Veranstaltungsnummer:** 2232P1002



## **Healing Classrooms – Die Schule als stabilisierendes Umfeld für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler**

**Termin: Mo., 19.09.2022, Mo., 24.10.2022, Mo., 07.11. 2022 und Mo., 05.12.2022, jeweils 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Neu zugewanderte und junge Geflüchtete haben Talente. Sie sind schlau, manchmal ungeduldig, oft wissbegierig. Kurzum, sie sind Kinder und Jugendliche. Sie bringen eine Vielzahl an Stärken, Interessen und Wünschen mit. Aber sie haben in ihren Heimatländern und auf einer eventuellen Flucht häufig auch dauerhaften, negativen Stress erlebt, der ihre Stärken überschattet und ihnen das Lernen erschweren kann. Als Lehr- und Erziehungskraft können Sie dem entgegenwirken, indem Sie ein sicheres Lernumfeld gestalten und die sozialen und emotionalen Kompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler stärken.

International Rescue Committee (IRC) unterstützt als gemeinnützige humanitäre Organisation in mehr als 20 Ländern die Bildung von Kindern und Jugendlichen in Notsituationen. Angepasst an den Bildungskontext vor Ort stellt IRC Deutschland diese Expertise nun Lehrkräften in Deutschland zur Verfügung. Mit dieser interaktiven Workshop-Reihe werden Lehrkräfte und pädagogisches Personal dabei unterstützt, Faktoren für ein stabilisierendes Umfeld zu erarbeiten und durch konkrete Übungen, eigenes auszuprobieren und gemeinschaftliche Beratung und verlässliche Lernräume zu gestalten, in denen neu zugewanderte bzw. geflüchtete Kinder und Jugendliche Sicherheit, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren können. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe haben die Teilnehmenden auch die Möglichkeit der Einzelberatung, der kollegialen Beratung und der Materialberatung.

Die Schwerpunktsetzung richtet sich nach dem Bedarf der Teilnehmenden und umfasst u. a.

- die Stärkung der Faktoren für Schule als stabilisierendes Umfeld,
- die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen im (Fach-)Unterricht,
- Achtsamkeitsübungen zur Stressregulierung,
- die Themenfelder Gesundheit und Selbstschutz von Lehrkräften.

Falls pandemiebedingt keine Veranstaltung in Präsenz möglich ist, findet die Reihe in digitaler Form statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung im LI

**Leitung:** Maria Schriefer, International Rescue Committee (IRC) Deutschland, Jan Ulrich Schröder, ReBBZ Mitte

**Veranstaltungsnummer:** 2232I6101

### 1.8 Schulklasse spielend begleiten:

#### **Verspielte Stunden sind gewonnene Zeit**

**Termin: Do., 16.02.2023, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Machen Sie Kinder und Jugendliche durch Spielen fit in sozialen und emotionalen Kompetenzen: Beim Spielen mit anderen erlernen Kinder und Jugendliche wichtige soziale Kompetenzen. Durch das gemeinsame Spiel entsteht spielerisch Kontakt mit anderen, so lernt man sich gegenseitig besser kennen und erlebt Freundschaft. Sicherlich auch ab und zu Streit, aber eben auch Versöhnung. Das Recht auf Spielen ist schon seit 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention fest verankert. In diesem Seminar wird die Bedeutung von Spielen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aufgezeigt. Es werden Spiele und Energizer kennengelernt, ausprobiert und besprochen, zum Beispiel: Zu welcher Gruppenphase passt welches Spiel?

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung, LI

**Leitung:** Maike von Behr, Dipl.-Sozialpäd./-arb.

**Veranstaltungsnummer:** 2206A1801

## 1.8 „Begegnung (wieder) können“

**Termin: Do., 10.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr  
und Do., 24.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Begegnung ist essenziell für uns, kann aber auch eine echte Herausforderung sein. Nachdem wir nun rund zwei Jahre „auf Abstand“ gelebt haben, wird deutlich: An manchen Stellen ist Unsicherheit entstanden, bringen Meinungsverschiedenheiten Schüler:innen aus dem Gleichgewicht. Die Fähigkeit in Kontakt zu gehen wurde wenig gefordert und steht so auch weniger zur Verfügung.

Dieser Impulsworkshop möchte sensibilisieren, wie wir ein positives Beispiel geben können und was wir anbieten können, um Begegnung wieder besser zu meistern. Stichworte wie Haltung, Wahrnehmung und Achtsamkeit werden fallen, aber vor allem werden wir einen Geschmack davon bekommen, wie das eigentlich wirklich gemacht wird.

In Teil 1 werden die grundsätzlichen Ideen vorgestellt und durch Praxiseinheiten nachvollziehbar gemacht, in Teil 2 geht es um Wege, Schüler:innen geeignete Übungen und Hilfestellungen anzubieten, damit Begegnung wieder leichter von der Hand geht.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Matthias Winter, Theaterpädagoge, Schauspieler, Profile-Dynamics-Berater

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3001

**1.8 Schwerpunkt Partizipation digital:**

**Daumen hoch für mehr Partizipation!**

**Termin: Do., 24.11.2022, 16:00 Uhr–18:30 Uhr**

Der Klassenrat ist das zentrale Instrument für die Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Schule. Folgende Themen werden im Workshop gemeinsam bearbeitet: die Einführung des Klassenrats, Themenfindung, die Rolle der Lehrkraft, die verschiedenen Ämter, der Ablauf und die Weiterentwicklung des Klassenrats. Anhand von konkreten Fallbeispielen können typische Szenen diskutiert und beleuchtet werden.

Ein Angebot des Referates Gesellschaft im LI

**Leitung:** Christoph Berens, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2214D0406 Online-Seminar

## **Schwerpunkt Partizipation Grundschule: Beteiligung für die ganze Schule – Klassenrat und Kinderkonferenz in der Grundschule**

**Termin: Do., 01.09.2022, 15:30 Uhr–18:00 Uhr,  
Do., 03.11.2022 und Do., 01.12.2022, 17:00 Uhr–18:00 Uhr (QA)**

Der Klassenrat und die Kinderkonferenz sind die zentralen Instrumente für die Partizipation von Schüler:innen in der Schule. Gerade in der Grundschule kann die Mitbestimmung auf sehr vielfältige Weise angebahnt werden. Folgende Themen werden im Workshop gemeinsam bearbeitet: die Einführung des Klassenrats, Themenfindung, die Rolle der Lehrkraft, die verschiedenen Ämter, der Ablauf und die Weiterentwicklung des Klassenrats. Anhand von konkreten Fallbeispielen können typische Szenen diskutiert und beleuchtet werden.

Ein Angebot des Aufgabengebietes Demokratiepädagogik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Christine Hirsch (Louise Schroeder Schule)

**Veranstaltungsnummer:** 2214D0603 (01.09.22)

2214D0604 (03.11.22)

2214D0606 (QA 01.12.22)

## **Schwerpunkt Engagement: „Das Geld liegt auf der Straße“ – mit Schüler:innen Spenden generieren**

**Termin: Do., 08.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Schüler:innen ist es oft ein Anliegen zu helfen, indem sie Spenden für einen guten Zweck sammeln wollen. Doch wie lässt sich das sinnvoll im Schulalltag umsetzen? Wir wollen in der Veranstaltung darauf schauen, wie Schüler:innen Spenden generieren können, dann gemeinsam entscheiden, wofür das Geld verwendet wird – und sich in diesem Zuge auch mit den begünstigten Organisationen auseinandersetzen.

Vom Waffelverkauf in der Pause über regelmäßige Sponsorenläufe bis hin zu Pfandtonnen bietet die Schule eine Vielzahl von Möglichkeiten hierzu. In der Fortbildung werden wir uns verschiedene Beispiele anschauen und Gelingensbedingungen für solche Projekte erarbeiten. Wir laden Sie herzlich ein, interessierte Schüler:innen mit in das Seminar zu bringen. Anmeldungen dafür bitte an [lennart.harnischfeger@li-hamburg.de](mailto:lennart.harnischfeger@li-hamburg.de)

Ein Angebot des Aufgabengebietes Demokratiepädagogik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Christoph Berens (LI), Lennart Harnischfeger (Heinrich-Hertz-Schule)

**Veranstaltungsnummer:** 2214D0502

## 1.9 SPEZIELLE METHODENKOMPETENZ (z.B. FÜR ARBEIT UND BERUF)

1.9

### **Schwerpunkt Beruf:**

#### **So entstehen Bücher – Buchbinden ohne Klebstoff**

**Termin: Fr., 02.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr und**

**Sa., 03.09.2022, 09:00 Uhr–16:30 Uhr**

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Bindungsarten von Broschüren, Büchern und Alben vermittelt, die im Anschluss auch als „Scrapbooks“ (szenisch drapierte Fotoalben) weiterverarbeitet werden können. Wir beginnen mit einer einfachen Broschüre mit japanischer Bindung, heften ein Skizzenbuch, das mit einem selbst gefertigten Buntpapier eingebunden wird, und fertigen ein Fotoalbum mit verschließbarem Deckel aus geschöpftem Papier. Dabei werden Informationen über Herkunft, Herstellung und Eigenschaften des verwendeten Materials vermittelt. Auf diese Weise werden die Anforderungen des Rahmenplans gefördert, die für ziel- und fachgerechte Planung von Produkten und Arbeitsprozessen sowie bei der Fertigung von Produkten und bei der Durchführung technischer Handlungen nötig sind. Durch Schritt-für-Schritt-Erarbeitung der Arbeitstechniken und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade wird das individualisierte Arbeiten im inklusiven Unterricht berücksichtigt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Nicola Schneider (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2214H1502

## **Schwerpunkt Nachhaltigkeit:**

### **Vögel richtig füttern – Herstellung von Vogelfutterstationen**

**Termin: Do., 08.09.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

In einem naturnah gestalteten Garten oder Schulhof kann man durch eine Ganzjahresfütterung von Vögeln und eine ausreichende Anzahl von Nisthilfen eine ganze Menge Vögel anlocken und beobachten. Vögel lieben Futterhäuser. Der Aufbau von Futterstellen und Futtergeräten wie Meisenringe (Fettfutter) und Körnerstreufutter sind auf die jeweiligen heimischen Vögel ausgerichtet. Wir wollen uns genauer mit den richtigen Futtermischungen beschäftigen, individuelles Fettfutter selbst herstellen und verschiedene Vogelfutterspender aus Recyclingmaterialien und ein Modell aus Holz bauen. In Bezug auf die Anforderungen des Rahmenplans werden hierbei die grundlegenden Kompetenzbereiche Planungsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Analysefähigkeit und Experimentierfreude angesprochen – mit Blick auf den sicheren und sachgerechten Umgang mit Werkzeugen.

Hinweis: Zur Veranstaltung bitte zwei Getränkeverpackungen (Tetra Pak) mitbringen. Auch Tomatensaucengläser o.ä. (Größe wie von Alnatura) können wunderbar verwendet werden. Die Veranstaltung findet im Weidenstieg 29 (Werkstätten im Hinterhof) statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Petra Sänger, externe Trainerin

**Veranstaltungsnummer:** 2214H2202



**1.9 Thema für eine Projektwoche:**

**Sturmvögel konstruieren, löten, schweißen...**

**Termin: Fr., 16.09.2022, 15:00 Uhr–16:30 Uhr**

Metall im Unterricht leicht gemacht: Rund um das Material, an dem sich so viel befestigen lässt, wird auf einfache Art vieles vermittelt, was für die moderne Technik steht: Recycling, Stoffkreislauf, Mechanik, Kräfte, Hebelgesetze. Es werden verschiedene Objekte für verschiedene Altersstufen vorgestellt, die sich im Unterricht leicht realisieren lassen. Im Kurs fertigt jede:r Teilnehmer:in ein bewegliches Objekt („Sturmvogel“). Dabei lernen die Teilnehmenden u. a. die Grundtechniken des Lötens und Schweißens. In der Veranstaltung wird umfassend in die Metallbearbeitung eingeführt und Techniken werden erklärt. Auf Fragen der Sicherheit, des Arbeitsschutzes und der Umsetzbarkeit im Unterricht wird ausführlich eingegangen.

Hinweis: Zur Veranstaltung bitte feste, strapazierfähige Kleidung, möglichst aus Baumwolle, mitbringen bzw. anziehen. Die Fortbildung findet im Atelier von Johannes Koch in Wilhelmsburg statt! Es handelt sich um eine zweitägige Veranstaltung (Fr., 15:00–18:00 Uhr/Sa., 9:00–16:30 Uhr).

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Johannes Koch

**Veranstaltungsnummer: 2214H2602**

## **Schwerpunkt Ernährungs- und Verbraucherbildung: der BZfE-Qualitätsfächer**

**Termin: Di., 27.09.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

Schmeckt! Schmeckt nicht! Diese einseitige Bewertung greift zu kurz für Joghurt, Pizza, Eis oder Wrap. Zu einer qualitätsbewussten Entscheidung gehört mehr – wie der BZfE-Qualitätsfächer zeigt. Er bietet eine Orientierung über acht verschiedene Werte und regt damit an, die eigenen Qualitätsvorstellungen zu hinterfragen im Sinne eines zukunftsweisenden Ess- und Einkaufsverhaltens. Mit dem Qualitätsfächer und den entsprechenden Schlagworten wird der hohe Stellenwert von Nachhaltigkeit vermittelt. Mit den Schlagworten kann weiter gearbeitet und entschlüsselt werden, was sich genau dahinter verbirgt und worauf man beim Konsumieren achten kann. Mögliche Arbeitsszenarien mit dem Qualitätsfächer werden in der Veranstaltung vorgestellt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Paula Stille, Dienststelle für pädagogisches Personal anderer Bundesländer

**Veranstaltungsnummer:** 2214H1602

## **Schwerpunkt Technik: „Kleiner Maschinenschein“ – Einführung in das Arbeiten mit Säulenbohrmaschine und handgeführten Maschinen**

**Termin: Di., 08.11.2022, 12:00 Uhr–18:30 Uhr**

Wenn Sie im Rahmen Ihrer schulischen Tätigkeit an schnell laufenden Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten wollen, benötigen Sie einen Maschinenschein. In dieser Veranstaltung erwerben Sie die fachlichen Grundlagen für das sichere Arbeiten an der Säulenbohrmaschine und erhalten dafür das entsprechende Zertifikat. Weiterhin erwerben Sie Grundkenntnisse zu diversen handgeführten Maschinen und Sicherheit in der Anwendung dieser Maschinen (Handkreissäge, Stichsäge, Tischfräse, Handschleifmaschine).

Hinweis: Beim Arbeiten an den Maschinen müssen fest geschlossene Schuhe und eng anliegende Kleidung getragen werden. Die Veranstaltung findet in der Holzwerkstatt MK 003 im Moorkamp 3 statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Thomas Kretzschmar, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2214H0402

**1.9 Grundlagen der Textilverarbeitung:**

**Handnähen macht Spaß – aber wie fange ich an?**

**Termin: Sa., 26.11.2022, 09:00 Uhr–15:30 Uhr**

Schwerpunkt dieser Online-Veranstaltung ist es, die Grundlagen des Handnähens zu vermitteln. Am Bildschirm lassen sich die Techniken sehr gut nachvollziehen. Wir erstellen ein kleines Lapbook mit den wichtigsten Handnähten und gestalten kleine Produkte, anhand derer wir die erlernten Stiche erproben, sodass Sie diese anschließend in der Grundschule umsetzen können. Aber auch für höhere Klassenstufen können über diese Herangehensweise Grundlagen für das Handnähen geschaffen werden. Neben den Techniken liegt der Schwerpunkt auch auf der Wortschatzarbeit.

Hinweis: Sie bekommen vorab ein Materialpaket an Ihre Schule gesendet. Es ist daher wichtig, dass Ihre Schuladresse korrekt in TIS hinterlegt ist. Online-Seminar: Bitte beachten Sie die Hinweise des Gesamtpersonalrates unter: [www.li.hamburg.de/gpr-hinweise](http://www.li.hamburg.de/gpr-hinweise).

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik, Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Stephanie Lotzin, Schule Alsterredder

**Veranstaltungsnummer:** 2214H0802 Online-Seminar

1.9

## **Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Papierbrei wird zu Schüsseln aller Art**

**Termin: Di., 29.11.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

Aus Papier und Pappmaschee lassen wir wunderbare Objekte entstehen, z.B. Gebrauchsgegenstände wie kleinere Schalen und größere Schüsseln. In dieser Veranstaltung wird Ihnen nahegebracht, wie Papier verarbeitet und wieder neu genutzt werden kann. Für Schüler:innen wird auf diesem Wege der Prozess des Papier-Recyclings mit den Händen erfahrbar. Mögliche umsetzbare Projekte: den eigenen Papiermüll (in der Klasse) zu verarbeiten und ein Gefühl für die Menge des Mülls zu bekommen. Die Veranstaltung findet im Weidenstieg 29 (Werkstätten im Hinterhof) statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Nicola Schneider

**Veranstaltungsnummer:** 2214H1902

## **Schwerpunkt Technik: Maschinenschein-Auffrischkurs**

**Termin: Di., 29.11.2022, 12:00 Uhr–18:30 Uhr**

Wenn Sie bereits einen Maschinenschein für schnell laufende Holzbearbeitungsmaschinen erworben haben, sich an den Maschinen aber nicht mehr sicher fühlen, bieten wir Ihnen in dieser Veranstaltung die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse aufzufrischen. Dabei wird die Formatkreissäge im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen des Übungsproduktes wird aber auch an der Bandsäge, an der Kantenschleifmaschine und an der Säulenbohrmaschine gearbeitet werden. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung muss nachweislich bereits ein Maschinenschein erworben worden sein.

Hinweis: Beim Arbeiten an den Maschinen müssen fest geschlossene Schuhe und eng anliegende Kleidung getragen werden. Die Veranstaltung findet in der Holzwerkstatt MK 003 im Moorkamp 3 statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Thomas Kretzschmar, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2214H0303

## 1.9 Herstellung von Unterrichtsmaterialien: Miniturnhalle

**Termin: Mo., 05.12.2022, 15:00 Uhr–19:00 Uhr**

Mit dieser Sporthalle im Kleinformat werden Geräteaufbaupläne modellhaft dreidimensional präsentiert – die Schüler:innen können danach selbstständig den Aufbau realisieren. In dieser Veranstaltung werden die Sportgeräte in Serienfertigung produziert. Sie werden dabei mit einzelnen Techniken der Holzverarbeitung vertraut. Es steht aber die Produktion für die Schule im Vordergrund und nicht das Erarbeiten eines Holzprojektes für den Werkstattunterricht. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport durchgeführt und ist in erster Linie für Lehrer:innen im Vorbereitungsdienst gedacht. Sie steht aber allen Kolleg:innen offen.

Hinweis: Bringen Sie gerne einen Schuhkarton zur Veranstaltung mit, um Ihre Miniturnhalle gut transportieren zu können. Die Veranstaltung findet im Weidenstieg 29 (Werkstätten im Hinterhof) statt.

Ein Angebot der Beratungsstelle Arbeitslehre/Technik,  
Referat Gesellschaft im LI

**Leitung:** Thomas Kretzschmar (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2214H2802

## 1.10 SPRACHLICHE BILDUNG UND SPRACHFÖRDERUNG

1.10

### **All together – Hep Beraber – alle zusammen Mehrsprachigkeit im Unterricht sinnvoll nutzen**

**Termin: Di., 06.09.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Immer mehr Kinder in Deutschland sprechen neben Deutsch noch weitere Sprachen. In dieser Mehrsprachigkeit steckt ein großes Potenzial, das als Ressource für alle Beteiligten genutzt werden kann. In der Veranstaltung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Chancen des Einbezugs von Familiensprachen der Kinder in die eigene pädagogische Arbeit. Sie praktizieren Spiele und Rituale, die die Mehrsprachigkeit in der Klasse sichtbar, hörbar und erlebbar machen.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Ortrud Schwirz, Katja Meybohm, KIKU Kinderkulturhaus

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0304



**1.10 Theater entwickelt Sprache – im Bus, im Zoo und anderswo –  
Sprachförderung mit theatralen Mitteln**

**Termin: Mi., 28.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Durch die Bilder, die Geschichte, die Dialoge und Texte wird Sprache und Sprechen motiviert. Die Figuren liefern Sprechansätze, die im Seminar in Dialogen festgelegt und mithilfe von Spielelementen des Schultheaters geübt werden. Das Thema Freundschaft steht im Mittelpunkt der Geschichte.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Johanna Vierbaum (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0104

1.10

## **Sprachbildung draußen – draußen lernen im Deutschunterricht und in der Sprachförderung**

**Termin: Di., 04.10.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Im Fach Deutsch und in der Sprachförderung kann mit wenig Aufwand draußen gelernt werden. Schon auf dem Schulhof lässt sich das Lernen sehr einfach so gestalten, dass das zu Lernende durch Erfahrung und Reflexion langfristig abrufbar und anwendbar ist. Das Erleben am eigenen Leib, multisensorische Zugänge und die authentische Umgebung bieten die Grundlage dafür. In dieser Fortbildung wird das Konzept des Draußenlernens (Outdoor Education) auf die Inhalte und Kompetenzen des Fachs Deutsch und auf Sprachförderung angewendet. Die Broschüre „Sprachbildung draußen“ bildet die Grundlage dieser Fortbildung. Die Praxisbeispiele sind vor allem für die Jahrgänge 0 bis 6 direkt anwendbar, für höhere Jahrgänge gut adaptierbar. Bei Bedarf kann in der Fortbildung auch auf höhere Jahrgänge eingegangen werden. Bitte kleiden Sie sich dem Wetter entsprechend, da wir bei (fast) jedem Wetter einen Teil der Fortbildung draußen verbringen werden.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Julia Sültz, Schule Rahlstedter Höhe

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0208

**1.10 Klar & deutlich: Kommunikation neu verstehen – Teil 1 und 2**

**Termin: Do., 27.10.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr und  
Do., 17.11.2022 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Reden ist Silber, wo ist das Gold? Der nonverbale Anteil an Kommunikation ist erheblich bedeutsamer als das, was schlussendlich gesagt wird, das wissen wir schon länger. Wie wir aber mehr und mehr Einfluss darauf nehmen können, was wir nonverbal kommunizieren und so zu Gestalter:innen von kommunikativen Situationen werden, statt „nur“ daran teilzunehmen, davon handelt diese zweiteilige Workshop-Reihe. Ziel hierbei ist, Kommunikation so zu gestalten, dass Klarheit und Verbindlichkeit über das Wort hinaus entsteht, und so Konflikten vorzubeugen oder sie zu lösen bevor sie eskalieren.

In Teil 1 blicken wir auf unsere eigenen Möglichkeiten, in Teil 2 geht es um Wege, die eigenen Erkenntnisse an die Kinder weiterzugeben und sie so erleben zu lassen, was Kommunikation ausmacht und Konflikte verhindern hilft.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Birte Priebe (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0204

**1.10 „Meine Kartoffel ist magnetisch“ –**

**leicht umsetzbare Spielideen für die Sprachförderung**

**Termin: Do., 27.10.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr und**

**Do., 10.11.2022 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden viel spielpraktisches Material, um sprachliche Arbeit kreativ zu gestalten. Wir praktizieren Spielideen aus den Bereichen Theater, Bildende Kunst, Rhythmik und Bewegung und arbeiten die sprachbildenden Elemente heraus. Die Übungseinheiten eignen sich sowohl für die additive Sprachförderung als auch für den Klassenverband. Wir überlegen gemeinsam, wie aus einzelnen Übungen ganze Projekte entstehen können.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Katja Meybohm, Galina Fix, KIKU Kinderkulturhaus

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0305

**1.10 Biografiearbeit – Anregungen für die additive Sprachförderung unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Entwicklungsbedürfnissen im Bereich der emotionalen und sozialen Kompetenzen**  
**Termin: Mo., 07.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Wie kann eine systematische Sprachförderung gelingen? In diesen Veranstaltungen wird aufgezeigt, wie Regelwerke der Sprache vermittelt werden können. Die klassische Biografiearbeit findet bislang fast ausschließlich im Bereich der Sozialen Arbeit oder in therapeutischen Settings mit Kindern und Jugendlichen statt, die fremduntergebracht sind oder in Pflege-/Adoptivfamilien leben. Sie zielt u. a. darauf ab, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ressourcenorientiert und mit einem wertschätzenden Blick miteinander zu verbinden. Das Kind soll dadurch befähigt werden, seine eigenen vorhandenen Kräfte und Stärken zu erkennen und gewinnbringend einzusetzen.

Ein Angebot des Arbeitsbereiches DaZ, Sprachförderung, HSU im LI

**Leitung:** Iris Güldenpfennig, Grundschule Islandstraße

**Veranstaltungsnummer:** 2211X0202

## 1.11 SUCHTPRÄVENTION UND ABHÄNGIGKEITEN

1.11

### **„Auf den Punkt gebracht!“ Das Onlineformat des SPZ: Aktuelle Themen, Trends, Entwicklungen und Antworten der Prävention (Folgen 16–18)**

Der Inhalt der einstündigen Online-Veranstaltungen gestaltet sich als Reihe von Fachgesprächen zu gegenwärtigen Themen – Images von Drogen in sozialen Netzwerken, neue Substanzen, aktuelle Games, Tabakwerbeverbot 21, aktuelle Studien – und wird ständig weiterentwickelt. Für einen fachlichen Austausch werden regelmäßig Praxispartner:innen eingeladen.

BYOD-/Online-Seminare: Bitte beachten Sie die Hinweise des Gesamtpersonalrats: <https://li.hamburg.de/gpr-hinweise>.

Die nachgewiesene dreimalige Teilnahme an dieser einstündigen Fortbildungsreihe entspricht der Teilnahme an einer BC-Veranstaltung Modul 1.

Siehe unter: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum>.

Zur Buchung wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail ans SuchtPräventionsZentrum bzw. direkt an die Dozentinnen: Andrea Rodiek und Kristina Wille; <https://li.hamburg.de/spz/kontakt/>.

#### **Auf den Punkt gebracht! (Folge 16):**

#### **Essstörungen – auch ein Thema bei Jungen?!**

**Termin: Do., 22.09.2022, 16:30 Uhr–17:30 Uhr**

**Leitung:** Nicola Vogel, SPZ & Nina Kamp, Referat Gesundheit

**Veranstaltungsnummer: 2232P6207, Online-Seminar**

**Auf den Punkt gebracht! (Folge 17):**

**Präventions- und Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche mit problematischer Mediennutzung.**

**Termin: Di., 08.11.2022, 16:30 Uhr–17:30 Uhr**

**Leitung:** Johanna Philippi, M. Sc.-Psych

**Veranstaltungsnummer: 2232P6208, Online-Seminar**

**Auf den Punkt gebracht! (Folge 18):**

**„Enter or Escape? Suchtfördernde Mechanismen in digitalen Games“**

**Termin: Di., 06.12.2022, 16:30 Uhr–17:30 Uhr**

**Leitung:** Cathrin Tettenborn, Sucht.Hamburg

**Veranstaltungsnummer: 2232P6209, Online-Seminar**

Weitere Veranstaltungen zur Suchtprävention finden Sie auch unter 1.6. Medienkompetenz und Digitalisierung.

1.11

## **Nikotin, Alkohol und Cannabis: Ein Lernarrangement für die Jahrgangsstufen 7–10 mit zahlreichen digitalen Materialien**

**Termin: Do., 01.09.2022, 15:00 Uhr–18:30 Uhr, Mi., 05.10.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr und Do., 17.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

Suchtprävention ist ein zentrales Gesundheitsthema der Jahrgänge 7–10. In diesem Seminar erhalten Sie eine praktische Einführung in unser Lernarrangement Nikotin, Alkohol und Cannabis, das das Thema schülerorientiert und abwechslungsreich aufbereitet. Es besteht aus Übungen im Klassenverband, Werkstattaufgaben (z. B. für die Stationenarbeit) und kreativen Projektaufgaben zur Vertiefung. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung ist es für alle Schulformen geeignet. Sie können damit einzelne Stunden, Projekttag und ganze Projektwochen durchführen.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>. Da es sich um ein BYOD-/Online-Seminar handelt, beachten Sie bitte die Hinweise des Gesamtpersonalrats: <https://li.hamburg.de/gpr-hinweise>. Sie erhalten den Link zum Online-Seminarraum in einem separaten Schreiben vor der Veranstaltung. Sollten Sie technische Schwierigkeiten haben und den Raum nicht betreten können, melden Sie sich gern telefonisch im SPZ: 040 428842-911.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Petra Möller, LI und Anna-Katharina Zander, LI (01.09.2022), Andrea Rodiek, LI, Cosima Teuffer, LI (05.10.2022) und Anna-Katharina Zander, Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium und Jan Zeidler, LI (17.11.2022)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P2104 (01.09.2022) und 2232P2106 (05.10.2022) 2232P2105 (17.11.2022) **Online-Seminar**



1.11

## **Essenslust und Körperfrust: Ein Lernarrangement zur Prävention von Essstörungen für die Jahrgänge 7–9**

**Termin: Mi., 07.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

In der Veranstaltung wird Unterrichtsmaterial zur Prävention von Essstörungen für die Jahrgangsstufen 7–9 vorgestellt. Das Material wurde vom SuchtPräventionsZentrum und dem Referat Gesundheit des LI entwickelt und bereits in vielen Schulen erfolgreich eingesetzt. 2021 wurde eine komplett überarbeitete Fassung veröffentlicht. Es enthält neben Aufgaben im Klassenverband eine Unterrichtswerkstatt und projektorientierte Aufgaben zu den Schwerpunkten „kritische Reflexion des westlichen Schönheitsideals“, „Körperwahrnehmung“ sowie „Freude am Essen und dessen Zubereitung“. In der Fortbildung werden Hintergründe von Essstörungen und Möglichkeiten der Prävention erläutert. Die Materialien werden vorgestellt, erprobt und den Kollegien anschließend zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Nina Kamp, Nicola Vogel, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232P3402

1.11

## **KlarSicht-Koffer: Suchtprävention zu den Themen Tabak und Alkohol an Mitmach-Stationen**

**Termin: Fr., 09.09.2022, 09:00 Uhr–16:00 Uhr**

Mit dem KlarSicht-Koffer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wird Suchtprävention zu den Themen Tabak und Alkohol spielerisch und altersgerecht vermittelt. Er besteht aus verschiedenen Mitmach-Stationen, an denen sich Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren auf einfache und interaktive Art über die Risiken von Nikotin und Alkohol informieren können. Bei Rollenspielen, Quiz und Diskussionen können sich Teilnehmende mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen einbringen. An mehreren Stationen ist Teamarbeit gefragt, sodass alle ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen und voneinander lernen können.

Pädagoginnen und Pädagogen jeder Fachrichtung können mit dem KlarSicht-Koffer eigenständig, kontinuierlich und nachhaltig Veranstaltungen in Schulen durchführen. Hierfür bedarf es 5 bis 13 Personen, die die Stationen gleichzeitig betreuen. Es lohnt sich, wenn möglichst viele Klassen eingebunden werden, z.B. ein ganzer Jahrgang, sodass bestenfalls 2 Pädagoginnen oder Pädagogen eine der 6 Stationen betreuen können. Unsere Empfehlung ist, den KlarSicht-Koffer mit 11 Pädagoginnen und Pädagogen durchzuführen. Sollte nur die Mindestanzahl von 5 betreuenden Personen zur Verfügung stehen, ist an jeder der 6 Station nur eine Erwachsene oder ein Erwachsener zuständig bzw. eine Person muss 2 Stationen betreuen. Um eine praxisorientierte Einführung in die Arbeitsweise zu geben, bietet das SPZ diese Schulung an. Der KlarSicht-Koffer ist auf Wirkung und Akzeptanz hin evaluiert.

Freitag, 9–16 Uhr (inkl. 1 Std. Mittagspause), Samstag, 10–16 Uhr (inkl. 1 Std. Mittagspause)

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Cosima Teuffer (LI), Nicola Vogel (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P2701

1.11

## **Essenslust und Körperfrust: Einführung in das Unterrichtsmanual zur Prävention von Essstörungen ab Jahrgangsstufe 11**

**Termin: Mi., 14.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

In der Fortbildung bekommen Sie eine kurze Einführung in das Thema „Essstörungen im Jugendalter“ und lernen das Manual sowie die darin enthaltenen Methoden und Materialien für den Unterricht kennen. In dem Manual wird eine evaluierte Unterrichtseinheit, bestehend aus drei Doppelstunden, zum Thema Essstörungen für die 11. Klasse vorgestellt. Inhaltlich werden folgende Punkte bearbeitet:

- Entstehung und Aufrechterhaltung von Schönheitsidealen
- Risikofaktoren von Essstörungen und Stärkung von Ressourcen
- Gründe und Merkmale von Essstörungen und Hilfsangebote

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) des LI

**Leitung:** Nina Kamp, Nicola Vogel, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232P3602

1.11

## **Hinschauen und Handeln:**

### **Was tun, wenn Drogen/Suchtmittel im Spiel sein könnten?**

**Termin: Do., 27.10.2022, 16:30 Uhr–18:00 Uhr**

„Ich habe den Eindruck, eine Schülerin ist bekifft oder angetrunken in meinem Unterricht. Was soll ich tun?“ – „Ein Schüler wendet sich an mich und sagt mir, in meiner Schule würde gedealt. Was ist zu tun?“ – „Eine Schülerin hat mir anvertraut, dass sie selbst regelmäßig kifft oder andere Drogen konsumiert. Wie gehe ich damit um?“

Diese und weitere Fragen bereiten manchmal Kopfzerbrechen, weil es nicht immer die eine einfache Lösung gibt. Das Webinar geht auf typische Situationen und Fragestellungen ein, gibt rechtliche Informationen und bietet Möglichkeit für die Beantwortung Ihrer Fragen.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) des LI

**Leitung:** Andrea Rodiek (LI) und Jan Zeidler (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P4902

1.11

## **„Nicht gern zu Hause“ – Aufwachsen mit alkoholabhängigen Eltern – Informationen und praktische Hilfen für die pädagogische Arbeit**

**Termin: Di., 01.11.2022, 15.00 Uhr–18.30 Uhr**

Wenn Eltern alkoholabhängig sind, dann belastet dies die ganze Familie. Kinder erleben in ihren Familien oftmals Überforderung, Scham, Angst und Hilflosigkeit. Mit den belastenden Situationen und Gefühlen bleiben sie häufig allein. Alkoholismus ist ein Familiengeheimnis, sodass es Kindern schwerfällt sich jemanden anzuvertrauen und über dieses Thema zu sprechen. Zuhause ist für viele dieser Kinder kein Ort, der Sicherheit und Zuwendung vermittelt oder Orientierung gibt.

Pädagoginnen und Pädagogen begegnen diesen Kindern täglich z.B. in der Schule und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe, oftmals ohne von ihnen zu wissen. Betroffene Mädchen und Jungen benötigen Pädagoginnen und Pädagogen, die um ihre Situation wissen und im alltäglichen Leben gezielt Hilfe leisten können. Das Seminar soll dazu beitragen, für die Situation der betroffenen Kinder zu sensibilisieren und gemeinsam Ideen und Methoden zur Unterstützung der Kinder zu entwickeln. Informationen und praktische Hilfen für die pädagogische Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen – eine Kooperationsveranstaltung mit der Beratungsstelle Kompass.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Andrea Rodiek (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P5101

1.11

**Essstörungen im Jugendalter – Prävention und Intervention im Kontext Schule (Schwerpunkt: Magersucht und Bulimie)**

**Termin: Do., 10.11.2022, 15:30 Uhr–19:00 Uhr**

Die Fortbildung gibt Informationen zu Erscheinungsformen und Ursachen von Essstörungen sowie Hinweise auf Warnsignale, die im schulischen Alltag wahrgenommen werden können. Die Teilnehmenden erhalten Impulse zum Umgang sowohl mit essgestörten Schüler:innen als auch zum Umgang mit Klassen/Lerngruppen, in denen betroffene Jugendliche sind. Behandlungsmöglichkeiten und das Hilfesystem im Hamburg werden erläutert sowie Angebote der schulischen Prävention vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>. Zur Buchung wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail ans SuchtPräventionsZentrum bzw. direkt an die Dozentin oder den Dozenten: <https://li.hamburg.de/spz/kontakt/>.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) des LI

**Leitung:** Nina Kamp, Nicola Vogel, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232P5902

1.11

## **Sorgen um die Eltern – und niemand soll es wissen?**

### **Ein Unterrichtsprojekt zum Thema**

### **„Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“**

**Termin: Do., 17.11.2022, 16:00 Uhr–19.30 Uhr**

Die Lehrkräfte werden dabei unterstützt, das Thema „Suchterkrankungen in der Familie“ zu enttabuisieren und auf sachlicher Ebene allen Schüler:innen, und damit auch betroffenen Jugendlichen Informationen und Hilfestellungen für den Alltag zu bieten. Dieses Unterrichtsmaterial kann an Schulen als einzelnes Projekt oder in Verbindung mit dem Lernarrangement Nikotin, Alkohol, Cannabis umgesetzt werden.

Diese Veranstaltung ist im Rahmen des „Hamburger Basiscurriculums Jugend und Sucht“ (BC) als Modul 2 anrechenbar: <https://li.hamburg.de/spz/veranstaltungen/4279704/spz-veranstaltungen-basiscurriculum/>.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) im LI

**Leitung:** Jan Zeidler, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232P2302 Online-Seminar

1.11

## **Das perfekte Bild?! Der Einfluss von Social Media auf Schönheitsideale und die Wahrnehmung von Körperbildern bei Jugendlichen**

**Termin: Do., 01.12.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Die Bilderflut auf Instagram und Co sowie Influencer:innen können Jugendliche in der Wahrnehmung von Körperbildern, Schönheitsidealen und Ernährungsverhalten beeinflussen. Die Fortbildung gibt einen Einblick in aktuelle Studienergebnisse und zeigt die verschiedenen Trends auf den Plattformen vom propagierten extremen Schlankheitsideal bis zu den Bewegungen Body Positivity und Body Neutrality. Abschließend wird diskutiert, was das für die pädagogische Arbeit bedeutet und es werden Materialien vorgestellt.

Ein Angebot des SuchtPräventionsZentrums (SPZ) zusammen mit dem Referat Gesundheit

**Leitung:** Nina Kamp (LI), Nicola Vogel (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232P6002



## 1.12 UNTERRICHTSASSISTENZ UND BERUFSORIENTIERUNG

1.12

**Übergangssystem: Esa, eESA, MSA – und dann?**

**Übergangssystem in Hamburg**

**Termin: Di., 06.09.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr und  
Do., 10.11.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Das Übergangssystem überfordert Jugendliche und Eltern oft. Umso wichtiger ist es, dass Lehrkräfte, die am Berufsorientierungsprozess beteiligt sind, einen guten Überblick zu den Anschlussmöglichkeiten nach der 9. und 10. Klasse haben. In dieser Fortbildung werden die Grundlagen des Übergangssystems vorgestellt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der JBA statt.

Ein Angebot des Aufgabengebiets Berufs- und Studienorientierung,  
Referat Gesellschaft im LI in Kooperation mit der JBA

**Leitung:** Funda Erler, Stadtteilschule am Hafen

**Veranstaltungsnummer:** [2214B1303](#) (Di., 06.09.2022) und [2214B1304](#)  
(Do., 10.11.2022) **Online-Seminar**

1.12

## **Lernen bewegt – Übungen, Spiele, Lernexperimente im Schulalltag**

**Termin: Fr., 11.11.2022, 15:30 Uhr–18:30 Uhr und  
Sa., 12.11.2022, 09:30 Uhr–14:00 Uhr**

Interaktionsspiele sind nicht einfach nur „netter Zeitvertreib“ – sie regen Lernprozesse in der Gruppe wie beim Einzelnen an, unterstützen sie und liefern teilweise gar die Grundlage für erfolgreiches Lernen. In diesem zweiteiligen Workshop (Freitagnachmittag, Samstagvormittag) erproben wir eine Vielzahl an Interaktionsübungen von „klein“ bis komplex und liefern in kurzen Transfers pädagogische und psychologische Bezugsmodelle. Ziel ist es, mehr Sicherheit bei Planung und Durchführung von Übungen zu bekommen, aber auch eine fundierte Begründung für das „Spielen“ in Unterricht und Schule zu liefern. Unter anderem betten wir das Übungsrepertoire in folgende Modelle und Konzepte ein:

- Steuerung und Förderung von Gruppenprozessen/Gruppenphasen
- Erlebnispädagogik und Lernzonen
- Planung und Steuerung von Interaktionsübungen/Kompass Interaktionspädagogik

Freude an Bewegung, Eigenaktivität und Lernen in der Gruppe sind Grundvoraussetzung für eine ertragreiche Teilnahme.

Ein Angebot des Referates Berufseingangsphase im LI

**Leitung:** Theresa Bauer (LI), Olaf Hansen (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2225A0366

**1.12 „Aufgepasst! – Nicht immer einfach, aber erlernbar“ –  
die Selbstregulationsfähigkeit**

**Termin: Fr., 09.12.22, 15:30 Uhr–18:30 Uhr und  
Sa., 10.12.2022, 9:30 Uhr–13:30 Uhr**

Diese Veranstaltung findet an zwei Folgeterminen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt. „Karl redet oft einfach dazwischen, Nina konzentriert sich nicht auf das Thema, dreimal habe ich etwas gesagt und die Schüler:innen haben es immer noch nicht verstanden“ – Alltag im Klassenzimmer. Die Gründe hierfür können unterschiedlich sein – ein zentrales Stichwort lautet Selbstregulation. In diesem Zusammenhang beschreibt die Neurobiologie grundlegende Fähigkeiten als „Exekutive Funktionen“: Impulskontrolle, kognitive Flexibilität und ein leistungsfähiges Arbeitsgedächtnis bilden hier eine Grundlage für gelingende Lernprozesse. Wir betten dieses neurophysiologische Konzept so in pädagogische und psychologische Lernmodelle ein, dass Sie Selbstregulationsprozesse bei Schüler:innen bewusst und sicherer begleiten können. Wir beschäftigen uns u. a. mit folgenden Fragen:

Was verbirgt sich hinter den Begriffen „Exekutive Funktionen“ und „Selbstregulation?“ Wie kann ich die Selbstregulation bei Schüler:innen durch Spiele und Übungen fördern? Wie können Stress und Aufregung entstehen und sich auf Lernsituationen auswirken? Wir erproben verschiedene Übungen anhand derer auch eigene Stärken der Selbstregulation erlebt und erkannt werden können. Das Wissen über Selbstregulationsfähigkeit und deren Wichtigkeit für die Kindesentwicklung lässt sich zudem hilfreich in der Beratung von Eltern nutzen.

Ein Angebot des Referates Berufseingangsphase im LI

**Leitung:** Olaf Hansen (LI), Birgit Neuwerck (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2225A0342

## 1.13 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

### **1.13 Elternarbeit, Coping und Resilienz von Kindern im Förderschwerpunkt kmE**

**Termin: Mo., 05.12.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

In dieser Veranstaltung werden theoretische Hintergründe und Situationen von betroffenen Familien betrachtet und Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der Elternarbeit aufgezeigt. Eine individuelle Vorbereitung mit eigenem Fallbeispiel führt in einen Austausch im Onlinemeeting.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI  
**Leitung:** Manon Condori, Sonderpädagogin (LI), Astrid Römelt, ReBBZ Harburg  
**Veranstaltungsnummer:** 2222S1401 **Online-Seminar**

## 1.13 Elternarbeit gestalten

**Termin: Do., 09.02.2023 und 23.02.2023, jeweils 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

In diesem ersten Seminar steht die Gestaltung der Elternarbeit im Mittelpunkt. Wie kann es Pädagogen in der Schule gelingen, mit Eltern in guten Kontakt zu kommen? Es werden verschiedene Aspekte der Elternarbeit wie z. B. die Beziehungsgestaltung, Haltung und Einstellungen und Stolpersteine in den Blick genommen. Im zweiten Teil geht es um die Erweiterung der Beratungskompetenz und der Gesprächsführung.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** N.N. vom Kinderschutzzentrum Hamburg

**Veranstaltungsnummer:** 2306A0201

## 2.1 THERAPEUTISCHE KONZEPTE NUR FÜR THERAPEUT:INNEN

2.1

### **Der NF-Walker/Explore im Alltag der Schule**

**Termin: Do., 08.09.2022, 15:30 Uhr–17:30 Uhr**

In dieser Fortbildung bekommen Sie einen theoretischen Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten des NF-Walkers mit Beispielen zum Transfer in das Gerät/ aus dem Gerät und zum Einsatz im Alltag der Schule. Außerdem möchten wir mit Ihnen in den Austausch kommen zum Thema: Nutzung, Erfahrungen mit dem Gerät und einen Ausblick wagen...

**Veranstaltungsort:** Schule Hirtenweg, Holmbrook 10, 22605 Hamburg

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Dagmar Autzen, Physiotherapeutin, Ulrike Hirsch, Physiotherapeutin (Schule Hirtenweg)

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3601

## 2.1

### **Die Lagerungselemente (der Keil, das Tisch-Stuhl-Element, das Rollbrett und der spezielle Rollstuhl) und deren spezielle Anwendung bei Kindern mit Neuro-Orthopädischen Besonderheiten und Komplikationen**

**Termin: Sa., 12.11.2022, 10:00 Uhr–17:00 Uhr**

Nach einer Einführung, der Lagerungselemente und der speziellen Rollstuhlversorgung, wird die Verknüpfung der Sensomotorik anhand der Entwicklungsphysiologie des Kindes verdeutlicht. Bei einer optimalen Lagerung oder Rollstuhlversorgung können Schülerinnen und Schüler besser am Unterrichtsgeschehen teilnehmen bzw. integriert werden. Es werden Schritte einer speziellen Rollstuhlversorgung erläutert und deren entwicklungsphysiologische Zusammenhänge mit Wirkung auf die gesamten sensomotorischen Funktionen dargestellt.

Es werden Fallbeispiele von Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Störungsbildern und Schweregraden besprochen. Es gibt die Möglichkeit für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Fotos und Filme vertiefen das Thema. Eigene Filmaufnahmen und Fotos sind erwünscht. Auch Kinder können eingeladen werden. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen der physiologischen kindlichen Entwicklung und dem Entwicklungsstand der Schüler:innen mit schwerer Problematik, zu verstehen. Sie erfahren eine schrittweise physiologische Sitzpositionierung in der speziellen Rollstuhlversorgung. Sie erfahren den Zusammenhang zwischen einer geeigneten Positionierung und die Konzentrationsfähigkeit sowie das Einbeziehen der gesamten sensomotorischen Sinnesfunktionen im Unterricht. Sie erhalten praktische Tipps für den Unterricht und dem Schulalltag.

**Veranstaltungsort:** Aula der GS An der Haake/Schule Nymphenweg, Lange Striepen 51, 21147 Hamburg

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Regine Sievert; Physiotherapeutin, Yogalehrerin, zum Pörnbacher Lehrteam gehörend, Bobaththerapeutin für Kinder

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4501

## 2.2 THERAPEUTISCHE KONZEPTE FÜR ALLE SCHULBESCHÄFTIGTEN GEMEINSAM

### 2.2 Unterstützte Kommunikation – Praxisideen zur Arbeit mit Schüler:innen im Autismus-Spektrum

**Termin: Mo., 12.09.2022, 15:00 Uhr–18:30 Uhr**

Basierend auf einem Padlet mit Videopräsentationen werden im Onlinekurs UK-Angebote für Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum praxisorientiert untersucht. Grundlagen, wie das Wissen um Autismus und dessen Auswirkungen, werden vorausgesetzt oder können mittels der Videopräsentationen im Vorfeld erarbeitet werden.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI

**Leitung:** Claudio Castañeda, Beratung Kommunikation und Verhalten, Lebenshilfe Köln

**Veranstaltungsnummer:** 2222S1201 Online-Seminar



## 2.3 KRANKHEITSBILDER

2.3

### **Schüler mit Cerebralparese – eine Diagnose und doch so verschieden**

**Termin: Do., 15.09.2022, 09:00 Uhr–16:00 Uhr**

Wir wollen uns folgenden Fragen widmen:

- Cerebralparese – ein „umbrella term“: Was meint das denn genau?
- Welche Formen der Cerebralparese kennen wir?
- Wie äußert sich das bei den Kindern und Jugendlichen?
- Welche Begleitkomplikationen gilt es zu berücksichtigen?
- Wie kann die Teilhabemöglichkeit im schulischen Alltag unterstützt werden.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Dr. Angelika Enders, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Entwicklungsneurologie

**Veranstaltungsnummer:** 2206A2501

### 2.3

### Kinder mit neurodegenerativen Erkrankungen

**Termin: Mi., 26.10.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

In dieser Fortbildung geht um Kinder mit neurodegenerativen Erkrankungen wie Kinderdemenz (NCL), Leukodystrophie, Muskeldystrophie. Kinder mit fortschreitenden und lebenslimitierenden Erkrankungen haben besondere Bedarfe. Eltern wünschen sich eine fachgerechte und transparente Versorgung, eine offene Kommunikation und das Bemühen, die Probleme vor Ort gemeinsam zu lösen.

Am Beispiel von chronisch kranken Kindern geht es um eine kurze Erklärung der Krankheitsbilder mit den dazugehörigen Besonderheiten, einen Überblick über die außerschulischen Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie den Umgang mit Familien, die ein lebenslimitiert erkranktes Kind haben. Die Schule dient hier auch oft als Entlastung der häuslichen Pflegesituation – welche Konflikte ergeben sich, wenn der schulische Auftrag in den Hintergrund und der pflegerische Bedarf zunehmend in den Vordergrund gerät? Welche Lösungsansätze gibt es? Welche Herausforderungen ergeben sich, wenn sich der Gesundheitszustand immer weiter verschlechtert, und wie kann man diesen begegnen? Am Ende der Fortbildung können Praxisbeispiele der Teilnehmer diskutiert und Lösungsansätze für die Praxis erarbeitet werden.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Thomas Schnahs, Dipl.-Biol., Kinderkrankenpfleger, Pflegedienstleitung, Pädiatrische Palliativ Care

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3201

### 2.3 Kinder mit Trisomie 21 (Down-Syndrom)

**Termin:** Mi., 07.12.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr

Eltern von Kindern mit einer Trisomie erleben häufig, dass es im schulischen Kontext Berührungsängste, fehlende oder falsche Informationen über diese Art der besonderen genetischen Konstellation und damit verbunden falsche Annahmen über die Forderung und Überforderung gibt.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Thomas Schnahs, Dipl.-Biol., Kinderkrankenpfleger, Pflegedienstleitung, Pädiatrische Palliativ Care

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3301

### 2.3

### **Neuroorthopädische Aspekte bei Kindern mit infantiler Cerebralparese**

**Termin: Sa., 14.01.2022, 09:00 Uhr–16:00 Uhr**

Die Cerebralparese stellt Therapeut:innen in der Schule oft vor große Herausforderungen. Das Wissen über die Erkrankung als solche mit ihren Auswirkungen auf das muskuloskelettale System und die daraus resultierenden Kompensationen und Schädigungen sind essenziell für die Begleitung in der Schule und Therapie dieser Schüler:innen. Neben den primären, sekundären und tertiären Problemen dieser Patienten, werden konservative und operative Therapieansätze erklärt.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Dr. Sandra Breyer, Fachärztin für Kinderorthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie

**Veranstaltungsnummer:** 2306A0101

### 2.3

### **Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung**

**Termin:** Di., 29.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr und  
Di., 31.01.2023, 15:00 Uhr–18:00 Uhr

Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung gibt es in allen Schulformen. Da die Ausprägung der Beeinträchtigung sehr vielfältig ist, ergeben sich individuelle Herausforderungen für alle Beteiligten im schulischen Alltag. Sie lernen daher die Hintergründe der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung kennen und erfahren, wie man mit verschiedenen Strukturierungshilfen den Schulalltag für autistische Kinder/Jugendliche barrierefreier gestalten kann. Es sind zwei Veranstaltungen, die aufeinander aufbauen.

**Veranstaltungsort:** Hamburger Autismus Institut, Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Franziska Albers, Bildungswissenschaftlerin MA, Hamburger Autismus Institut

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3501

## 2.3

### **Schülerinnen und Schüler mit Autismus an der Grundschule – Einführung in die symptomspezifischen Verhaltensweisen und Besonderheiten in der Schule**

**Termin: Do, 08.09.2022, 15:00–18:00 Uhr**

Autismus-Spektrum-Störungen sind gekennzeichnet durch Auffälligkeiten in der sozialen Interaktion und Kommunikation, in Sprache und Sprachverständnis, im Aufgabenverständnis, in der Selbstorganisation im Unterricht und Schulalltag sowie im Umgang mit Veränderungen und Wechseln. Auch werden häufig Sinnesreize bzw. Wahrnehmungen anders gefiltert und verarbeitet. In dieser Veranstaltung erhalten Sie im ersten Teil grundlegende Informationen zu den Symptombereichen der Autismus-Spektrum-Störungen und ihren Auswirkungen im schulischen Alltag. Unterstützt durch kleine Übungen und Fallbeispiele möchten wir Sie für die besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten von Schülern/Schülerinnen mit einer Autismus-Diagnose sensibilisieren. Im zweiten Teil werden mögliche erste pädagogische Maßnahmen und Überlegungen zur Umsetzung vorgestellt.

Ein Angebot des Referates Sonderpädagogik und individuelle Förderung im LI

**Leitung:** Lale Diwan, Dipl. Psychologin (BBZ), Jens Sandersfeld, Sonderpädagoge (BBZ)

**Veranstaltungsnummer:** 2222S0602 Online-Seminar

## 2.4 MOTORISCHE FÖRDERUNG VON SCHÜLER:INNEN

2.4

### **Wenn das Schreiben mit dem Stift so schwerfällt ...**

**Termin: Do., 29.09.2022, 16:15 Uhr–19:15 Uhr**

Wenn das Schreiben mit dem Stift so schwerfällt unterstützen wir gute grafo-motorische Fähigkeiten zu entwickeln. Denn dies führt zu einer entspannten Stifthaltung und damit auch zu einer flüssigen Steuerung des Stiftes. Inhalte der Fortbildung sind:

- Vermittlung von Grundwissen zur Normalentwicklung des Handgebrauchs sowie der Malentwicklung
- Einblick in die Befundung der Grafomotorik
- Wie sieht eine gute Stifthaltung aus und welche Hilfen gibt es?
- Entwicklung von Spielideen zur Förderung der Grafomotorik

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Sandra Balbach, Ergotherapeutin, Sensorische Integrationstherapeu-  
tin, Kurt-Juster-Schule Hamburg

**Veranstaltungsnummer:** 2206A2601

### 2.4 Rechtshänder? Linkshänder? Wie kann ich unterstützen?

**Termin: Mo., 14.11.2022, 16:15 Uhr–19:15 Uhr**

Es werden die Händigkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten zur Feststellung eines bevorzugten Handgebrauchs vorgestellt. Zur Förderung der Entwicklung einer deutlichen Handdominanz werden Übungsmöglichkeiten für den schulischen Alltag erläutert.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Sandra Balbach, Ergotherapeutin, Sensorische Integrationstherapeutin, Kurt-Juster-Schule Hamburg

**Veranstaltungsnummer:** 2206A3101



## 2.5 PFLEGEN UND VERSORGEN

2.5

### Gutes Sitzen macht Schule

**Termin: Di., 08.11.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Was passiert, wenn Kinder im Unterricht zu lange und unphysiologisch sitzen? Oft werden Kinder durch eine „schlechte“ Sitzposition zusätzlich „behindert“. Pädagogen und Therapeuten können zur Verbesserung im Alltag beitragen. Beispiele aus der Praxis zeigen neue Möglichkeiten auf. Nach den ersten Beobachtungen in einer Hamburger Schule lassen sich die Aufmerksamkeit und kognitive Leistung durch geeignete Hilfen positiv beeinflussen. Ein Traum ist es, wenn sich die Kinder selbst animieren, eine bessere oder andere Haltung einzunehmen. Für Kinder mit Defiziten können Pädagogen und Therapeuten für eine bessere und geeignete Sitzposition sorgen. Wenn „Sitzen“ zur Überforderung führt, kann man Ausgleich schaffen. In einem dreistündigen Seminar werden Möglichkeiten und Ansätze vorgestellt und erörtert.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Klaus Seefried, Geschäftsführer Lagerung GmbH, Spezialgebiet: Kinderversorgungen, Sitzschalen, Lagerungskeil

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4601

## 2.5 Kinder mit Inkontinenz

**Termin: Mi., 11.01.2023, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Die Probleme von Kindern mit Ausscheidungsstörungen oder Inkontinenz sind vielfältig – von der Windelhose bis zum Einmalkatheter. Welche Besonderheiten sind zu beachten, wie sind Hautveränderungen im Windelbereich zu beurteilen und welche Hauterscheinung wird mit welcher Salbe behandelt? Welche Anpassungen der Versorgung sind notwendig, wenn die Kinder in die Pubertät kommen und damit neue pflegerische Probleme und Herausforderungen entstehen? Auch Kinder haben ein Recht auf Intimsphäre und gendergerechte Versorgung – wie kann man das in der Praxis umsetzen? Welche Beobachtungen und Probleme sollten mit den Eltern besprochen werden und wann ist professionelle Hilfe erforderlich?

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Thomas Schnahs, Dipl.-Biol., Kinderkrankenpfleger, Pflegedienstleitung, Pädiatrische Palliativ Care

**Veranstaltungsnummer:** 2306A0301

## 2.5

**Der orofaziale Bereich, Schluckmechanismen und Schluckstörungen im Kontext der physiologischen Aufrichtung**

Anwendung der Lagerungen – der Keil, das Tisch-Stuhl-Element, das Rollbrett und der spezielle Rollstuhl

**Termin: Sa., 21.01.2023, 10:00 Uhr–17:00 Uhr**

Nach einer Einführung, der speziellen Lagerungselemente und der speziellen Rollstuhlversorgung, wird die Verknüpfung der Sensomotorik anhand der Entwicklungsphysiologie des Kindes verdeutlicht. Es werden Anregungen gegeben, die sehr förderlich für eine optimale Nahrungsaufnahme in den Klassen sind. Dabei werden Techniken gezeigt, um physiologische Schluckmechanismen zu aktivieren. Was hat eine physiologische Haltung/Aufrichtung mit der Sprache/Sprechfähigkeit zu tun? Die Übungsbeispiele und Informationen bieten Möglichkeiten, die im Unterricht integriert werden können. Es werden Fallbeispiele von Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Störungsbildern und Schweregraden besprochen. Es gibt die Möglichkeit für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Fotos und Filme vertiefen das Thema. Eigene Filmaufnahmen und Fotos sind erwünscht. Auch Kinder können eingeladen werden. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen der physiologischen, kindlichen Entwicklung und dem Entwicklungsstand der Schüler:innen (SuS) mit leichter und schwerer Behinderung verstehen. Sie lernen die physiologischen Möglichkeiten der orofazialen Entwicklung kennen. Sie erfahren, wie ein physiologisches Anreichen der Nahrung für SuS mit schwerer Behinderung möglich ist. Sie erhalten praktische Tipps für den Unterricht und den Schulalltag. Anhand der Haltung, Bewegung und Lagerung wird Ihnen die Sprechfähigkeit verdeutlicht.

**Veranstaltungsort:** Aula der GS An der Haake/Schule Nymphenweg, Lange Striepen 51, 21147 Hamburg

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Regine Sievert, Physiotherapeutin, Yogalehrerin, zum Pörnbacher Lehrteam gehörend, Bobaththerapeutin für Kinder

**Veranstaltungsnummer:** 2306A0501

### 3. PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZEN

3.

#### **Stimme und Präsenz – mit einer gesunden und kräftigen Stimme durch den Unterricht**

**Termin: Fr., 26.08.2022 (Online), 16:00 Uhr–19:00 Uhr und  
Sa., 27.08.2022 (Präsenz), 9:00 Uhr–14:00 Uhr**

Ihre Stimme stellt die Basis für alle kommunikativen Prozesse Ihres Berufsalltages dar. Das Unterrichten, Gespräche mit Kolleg:innen, Schüler:innen und Eltern verlaufen leichter und verständlicher, wenn Sie Ihre Stimme gezielt einsetzen können. Lautstärke, die Klangfarbe, Deutlichkeit, Pausenverhalten und Geschwindigkeit: all dies können Sie trainieren. In diesem Seminar lernen Sie auf der Grundlage von Atmung, Haltung und Entspannung Ihre Stimme flexibel und gesund einzusetzen. Ziel ist es, dass alle mindestens ein bis zwei Tipps bekommen haben, die gut in den Alltag zu integrieren sind.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Daniela Laengenfelder, Logopädin, Stimmbildnerin, Dozentin für Bühnenpräsenz, Gesangslehrerin

**Veranstaltungsnummer:** [2232G0901](#)

3.

### **Das Züricher Ressourcenmodell – Selbstmanagement im Einklang mit der Identität**

**Termin: Fr., 02.09.2022, 14:00 Uhr–19:00 Uhr und  
Fr., 07.10.2022, 14:00 Uhr–19:00 Uhr**

Das Züricher Ressourcenmodell ist ein Vorgehensmodell für persönliche Veränderungsprozesse. Ausgehend von einer Verhaltensweise, die jemand mehr in seinem Alltag umzusetzen wünscht, unterstützt es die betreffende Person in der Umsetzung zum Ziel hin, indem es immer wieder – ausgelöst durch vorher erarbeitete unbewusst wirkende Symbole – an die Motivation zur Veränderung erinnert. Das ZRM basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Neurobiologie und wirkt in der Umsetzung eher spielerisch und wenig anstrengend. Es legt die Veränderung in die Verantwortung der eigenen Person und unterstützt so das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Diese Methodik lässt sich sowohl in der Einzelarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als auch in der Gruppenarbeit nutzen – auch ergänzt durch bewährte Methoden aus der Selbstbehauptung und Energetischen Psychotherapie (EFT).

In dieser Fortbildung soll die grundlegende Methodik anhand einer eigenen Erfahrung mit der Methodik vermittelt werden, sodass die Teilnehmer:innen sie in ihrer eigenen Praxis gut einsetzen können sollten.

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Jelle Stollenwerk, Psychologin B. A., HP–Psych., Traumatherapeutin

**Veranstaltungsnummer:** [2206A2801](#)

## 3. Achtsamkeit – MBSR

**Termin:** Mo., 05.09.2022; Mo., 19.09.2022; Mo., 24.10.2022; Mo., 07.11.2022; Sa., 19.11.2022. und Mo., 21.11.2022, jeweils 16:00 Uhr–19:00 Uhr

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Haltung und Methode der Achtsamkeitspraxis unter Verwendung theoretischer Grundlagen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Training der praktischen Umsetzung etwa durch Atem- und Sitzmeditation oder Partialisieren – eine Übung zur Wahrnehmung von Empfindungen und Bewusstmachung vorübergehender Gedanken und Gefühle; diese werden mit den Worten „etwas“ oder „ein Teil von mir“ verbunden, z. B. „Ein Teil von mir fühlt sich ängstlich.“ Übungen wie diese sind für Anfänger:innen und Fortgeschrittene der Achtsamkeitspraxis konzipiert. Alle Übungen erhalten die Teilnehmer:innen in schriftlicher Form, um sie auch zu Hause anwenden zu können.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Paul Stammeier, Magister Artium in Soziologie und Politischen Wissenschaften, zur heilkundlichen Psychotherapie zugelassen (HPG)

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3301 **Online-Seminar**

3.

### **Mit 5 Schritten zum Ziel – wirksame Stressbewältigung für diejenigen, die ihr professionelles Auftreten weiterentwickeln bzw. wieder zurückgewinnen wollen**

**Termin: Fr., 09.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr; Sa., 10.09.2022, 10:00 Uhr–16:30 Uhr und Do., 01.12.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Pädagogisches und therapeutisches Personal steht im Schulalltag im Fokus des Geschehens: Die körperliche und mentale Präsenz wird ständig herausgefordert! Sie brauchen die Balance zwischen offensiver Problembewältigung und Distanzierungsfähigkeit, zwischen Verausgabensbereitschaft und innerer Ausgeglichenheit und Gelassenheit? Daraus ergeben sich folgende Fragen: In welchen Schulsituationen fühle ich mich gestresst? Sind es die alten oder die neuen Funktionen, Aufgaben und Rollen? Wie kann ich trotz der vielen anstehenden Aufgaben in den bevorstehenden Veränderungsprozessen und schulischen Herausforderungen negativen Stress reduzieren und damit gesund durch die Arbeitswochen kommen? Welche Strategien zur positiven Bewältigung lassen sich aus den Erfahrungen für gesundes Arbeiten im weiteren Schuljahr erarbeiten? Bei der Bewältigung der beruflichen Herausforderungen kosten Standfestigkeit, Präsenz und Stressbewältigung sehr viel Kraft. Daran setzt das eigens dafür konzipierte ganzheitliche Coaching und Training in diesem Seminar an. Es ist für Menschen konzipiert, die die besonderen beruflichen Herausforderungen durch ein gesundes Arbeitsverhalten bewältigen können.

**Ziele:** In dem Seminar lernen Sie Ihr Verhaltens- und Erlebensmuster bei der Arbeit kennen. In der Analyse der gegenwärtigen Arbeitssituation und der Frage nach dem Arbeitsverhalten stecken die Hinweise für das persönlich ausgerichtete Coaching inklusive Training. Das Coaching wird an Ihren Bedürfnissen ausgerichtet. Sie lernen die Möglichkeiten der Stressbewältigung kennen und entwickeln Ideen für die Umsetzung im eigenen Schulalltag. Im Seminar erproben und diskutieren Sie Möglichkeiten und Tipps, die sich leicht in der eigenen Arbeitsgestaltung umsetzen lassen.

### **Das Seminar besteht aus folgenden Einheiten:**

1. Zum Einstieg gibt es die Möglichkeit, durch eine vorgeschaltete, fragebogen-gestützte Einzelerhebung eine Analyse der eigenen Arbeitsverhaltens- und Erlebensmuster zu erhalten.
2. Es folgt ein siebenstündiges Ganztagesseminar (inkl. Pausen), auch teilbar in zwei Veranstaltungen à 3,5 Stunden, bestehend aus zwei Trainingsphasen. Phase I: Erstellung eines individuellen Coachings- und Trainingsplans, Vermittlung von Wissen zum Thema Stress, Training anhand verschiedener Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag, Training zur Gelassenheit und Entspannung im Schulalltag, Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Schule, Umgang mit Disziplinproblemen. Phase II: Erste Ideen für die Umsetzung im eigenen Schulalltag entwickeln und planen! Die Entwicklung von Arbeitsverhaltensstrategien haben immer einen Praxisbezug.
3. Umsetzungsphase in der eigenen schulischen Praxis.
4. Vierstündiges Seminar zur Bilanzierung mit einem Coaching zu den Erfahrungen aus der Schulpraxis und der Umsetzung der geplanten Verhaltensmaßnahmen! Weiterarbeit an den „Entwicklungsthemen“: die Gesundheit in der Balance zwischen Arbeit und Privatleben erhalten, weiteres Stressbewältigungsverhalten zu individuellen Stresssituationen entwickeln, Entspannungstechniken kennenlernen, je nach Bedarf Coaching zum Konfliktmanagement, zur Kommunikation, zum Zeitmanagement, Problemlösungsverhalten in Form von lösungsorientierten Rollenspielen ausprobieren.
5. Optional zum Abschluss zwei Supervisionseinheiten mit Vertiefung der Inhalte und weiterer Bearbeitung der Trainingsmodule (2 x 2,5 Zeitstunden inklusive Pausen), entweder eine digital oder beide in Präsenz. Trainingsmethoden aus der Gestaltpädagogik und Achtsamkeit. Gestaltet in Trainingseinheiten mit moderierten Erfahrungsaustausch inklusive individuellem Coaching.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Barbara Tiesler, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232G0702



### 3. Achtsamkeit – Vertiefung MBSR

**Termin: Mo., 12.09.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Es werden die eigene Haltung der Achtsamkeit und weitere gesundheitsförderliche Qualitäten (Selbstmitgefühl, Dankbarkeit) durch gemeinsame Meditation vertieft sowie kleine, im Alltag schnell umsetzbare Achtsamkeitsübungen vermittelt, mit dem Ziel bewusster zu handeln und die eigenen Ressourcen zu stärken.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Nicole Höft, Sonderpädagogin, zertifizierte MBSR – Lehrerin

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3901

3.

### **Dankbarkeit und (Selbst-)Wertschätzung als Gelingensfaktoren im Bildungsprozess (Online-Seminar)**

**Termin: Mi., 05.10.2022 und Di., 25.10.2022, jeweils 17:00 Uhr–19:00 Uhr**

Die Grundbedürfnisse nach Selbst- und Fremdwertschätzung sowie nach erfolgreichem Handeln werden in der Schule laufend strapaziert. Das hängt zusammen mit dem Überschuss an hochgesteckten Zielen, die die Beteiligten nicht aus eigener Kraft erreichen können. Die Zufriedenheitsbilanz von Lehrkräften, Schüler:innen und Eltern steht und fällt mit erreichbaren Zielen und wechselseitiger Kooperation und mit dem Blick für das Gute, das möglich war ohne zu große Sehnsucht nach dem Unmöglichen. Erschwerend kommt hinzu, dass wir Negatives länger und intensiver im Gedächtnis behalten und schneller wiedererinnern als Positives.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Bernhard Sieland, emeritierter Professor für Pädagogische Psychologie

**Veranstaltungsnummer:** 2232G1901

3.

### **Stressregulation mit Techniken aus dem Yoga (Online-Seminar)**

**Termin: Di., 25.10., Di., 08.11., Di., 22.11. und Di., 06.12.22, jeweils 17:00 Uhr–18:30 Uhr**

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Nicole Völcks, Yogalehrerin

**Veranstaltungsnummer:** 2232G4001

### 3. Working Women

**Termin: Sa., 29.10.2022, 10:00 Uhr–17:00 Uhr**

Eine erfolgreiche Work-Life-Balance spiegelt sich in Freude am Leben, Motivation, Leistungsfähigkeit, effektiver Arbeitsgestaltung und Zielerreichung wider. Das Seminar bietet die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre im Rahmen einer Standortbestimmung innezuhalten, sich des eigenen Fundaments, seiner Stärken und Ressourcen bewusst zu werden und den Blick nach vorn zu werfen, um individuelle Zielklarheit zu bekommen und Prioritäten zu setzen. Dabei werden Werte, Motive und innere Antreiber berücksichtigt und ein persönlicher Fahrplan für mögliche nächste Schritte formuliert. Die Veranstaltung ermöglicht die Auseinandersetzung und den Dialog mit Kolleginnen zu folgenden Leitfragen: Wie halte ich die Bälle in der Luft und jongliere die Vielzahl der Rollen und Aufgaben im Berufsalltag und im Privatleben, ohne die Balance zu verlieren? Wie gelingt es mir, meine persönliche Belastungsgrenze wahrzunehmen und herauszuarbeiten, was mich in welcher Art und Weise stresst und/oder stärkt?

Wie schaffe ich es, mich gut abzugrenzen, für mich klare Ziele zu benennen, Prioritäten zu setzen? Wie schöpfe ich Kraft und werde Beruf, Familie und mir selbst gerecht? Eine erfolgreiche Work-Life-Balance spiegelt sich in Freude am Leben, Motivation, Leistungsfähigkeit, effektiver Arbeitsgestaltung und Zielerreichung wider. Das Seminar bietet die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre im Rahmen einer Standortbestimmung inne zu halten, sich des eigenen Fundaments, seiner Stärken und Ressourcen bewusst zu werden und den Blick nach vorn zu werfen, um individuelle Zielklarheit zu bekommen und Prioritäten zu setzen. Dabei werden Werte, Motive und innere Antreiber berücksichtigt und ein persönlicher Fahrplan für mögliche nächste Schritte formuliert. Methoden: Theorie-Input, Diskussion, Selbstreflexion, kollegialer Austausch und kollegiales Coaching, Übungen, kreativ-visuelle und analytisch-strukturierte Techniken, persönliche Ziel- und Maßnahmenplanung, Praxistransfer.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Petra Hoffmann, Systemische Therapeutin und Coach, Yogalehrerin,

**Veranstaltungsnummer:** 2232G1801

### 3. Selbstfürsorge im Schulalltag

**Termin: Mi, 02.11.2022 und Mi., 30.11.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Selbstfürsorge wird im Sinn von Work-Life-Balance oft so verstanden, als müsse man sich in der Freizeit wieder fit für die anstrengende Arbeit machen. Dieses Seminar will zeigen, wie Selbstfürsorge mit vielen kleinen Tricks und Gewohnheiten in den Schularbeitsalltag integriert werden kann. Es richtet sich speziell an Lehrkräfte und Schulsozialpädagog:innen, die mit zum Teil sehr belasteten oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Aus einer Vielzahl an teilweise auch vergnüglichen Methoden stellen sich die Teilnehmer:innen am Ende des Seminars ihr eigenes Multitool zusammen, das sie in jeder Situation zur Hand haben können.

Zum Hintergrund: Einer Studie aus Schleswig-Holstein von 2015 zufolge sind neben Psychotherapeut:innen, Dolmetscher:innen und Sozialpädagog:innen auch Lehrkräfte und Schulsozialpädagog:innen – hier besonders in Grundschulen – von „sekundärer Traumatisierung“ betroffen: Das Risiko, als Lehrkraft selbst Traumafolgesymptome zu entwickeln, wenn man täglich mit traumatisierten Kindern zu tun hat, ist in diesen Berufsgruppen besonders hoch. Die Kinder tragen ihre Not und ihr Leiden an sie heran oder zeigen ein häufig traumabedingt auffälliges Verhalten.

Obwohl Lehrkräfte und Schulsozialpädagog:innen ein großes Repertoire an Methoden aus ihrer Ausbildung mitbringen, tragen sie das wirksamste „Handwerkszeug“ in sich selbst: Bei jeder Begegnung mit einem Kind bieten sie Kontakt und Beziehung an, gehen in Konflikte und Auseinandersetzungen, vermitteln im Gespräch soziales Lernen, lassen sich emotional berühren und manchmal auch in wechselnden Rollen verstricken. Sie sind Vorbilder und fördern die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Für diese sehr verantwortungsvolle Rolle brauchen sie eine hohe Reflexionsfähigkeit und immer wieder einen Perspektivenwechsel, um eine angemessenen Nähe-Distanz-Balance zu den Kindern herzustellen. Sie selbst sind das „Werkzeug“ ihrer Arbeit: ihr

3.

Körper, ihre Stimme, ihre Haltung, ihre Empathie, ihr Wohlbefinden gehören zum Wichtigsten, was sie im Schulalltag in die Waagschale zu werfen haben! Deshalb stellt sich die Frage: Wie sieht „Werkzeugpflege“ für Lehrkräfte und Schulsozialpädagog:innen aus? Wie können sie bei allen Belastungen psychisch gesund bleiben, für gute Qualität im Unterricht sorgen und die Freude an ihrer Arbeit dauerhaft behalten? Kurz: Wie kann Selbstfürsorge jederzeit im Schulalltag funktionieren?

Der erste Teil des Seminars soll den theoretischen Ansatz der Spannungsregulierung vermitteln. Es geht darum zu verstehen, was Stressverarbeitung psychisch und körperlich bedeutet. Im zweiten Teil sollen konkrete Anregungen und Ideen zur Selbstfürsorge im Arbeitsalltag vorgestellt und verschiedene Techniken ausprobiert werden. Gemeinsam wird erarbeitet, wie praxistauglich die Übungen für den jeweiligen Arbeitsbereich sind. Ziel ist es, Selbstfürsorge-Praktiken direkt in den Arbeitsalltag zu integrieren, anstatt sie wie im Work-Life-Balance-Konzept ausschließlich in die Freizeit zu verlagern.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Mona Wittorf, Dipl.-Sozialpäd., psychotherapeutische Heilpraktikerin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, systemische Beratung, Selbstsicherheitstrainerin (WenDo), Referentin für psychische Erkrankungen und Psychotraumatologie/Traumapädagogik

**Veranstaltungsnummer:** 2232G2802

3.

### **Achtsamkeit – Selbstbestimmtheit und Empathie**

**Termin: Mi., 02.11.2022, Mi., 16.11.2022, Mi., 23.11.2022, Mi., 14.12.2022  
jeweils 16:30 Uhr–19:00 Uhr**

Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen zu den Themen Achtsamkeit, Bewusstheit, Selbstverantwortung und Empathie, sowie die Anwendung der vermittelten Methoden und Modelle zur Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext. Inhalte sind unter anderem die Erklärung der möglichen Entstehung von Emotionen und der Umgang mit ihnen, das Erkennen und Verstärken von Ressourcen (schriftliche Übung zur Reflexion von Situationen und des eigenen Verhaltens) sowie das Ergründen von verankerten Mustern und deren Einfluss auf Wahrnehmung und Verhalten. Zu jedem der vier Workshops erhalten die Teilnehmer:innen Unterlagen mit den theoretischen und praktischen Inhalten. Achtsamkeitsübungen, Reflexion und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden runden das Programm ab.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Nicola Hemshorn, Coaching, Training, Moderation

**Veranstaltungsnummer:** 2232G3202

## 3. Stress und Resilienz

**Termin: Mi., 02.11.2022 und Mi., 23.11.2022, 16:00 Uhr–17:30 Uhr**

Diese Fortbildung ist für Sie geeignet, wenn Sie beginnen möchten, sich mit den Themen Stress und Resilienz zu beschäftigen oder sich einen erneuten Austausch und eine Auffrischung wünschen. Im ersten Teil der Fortbildung wird Basiswissen zum Thema Stress vermittelt – welche physiologischen Vorgänge mit Stresssituationen einhergehen, dazu wird das Stress-Modell von Lazarus erläutert. Eine Reflexion des eigenen Stressempfindens wird angeregt und Tipps für den Umgang mit akuten Stresssituationen vermittelt. Im zweiten Teil geht es um Resilienz, die Widerstandskraft, die in belastenden oder stressigen Zeiten dabei helfen kann, gesund zu bleiben. Nach einem Input wird die Reflexion der eigenen Resilienz sowie möglicher Schritte zur weiteren Resilienzstärkung angeregt.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Dr. Birte Walther, LI

**Veranstaltungsnummer:** 2232G2602 Online-Seminar

3.

### **Emotionsarbeit im Bildungsbereich: professionell mit eigenen Gefühlen und denen der Interaktionspartner umgehen**

**Termin: Fr., 04.11.2022 und Mi., 23.11.2022, jeweils 17:00 Uhr–19:00 Uhr**

Alle Personen im Bildungsbereich erleben alleine und in Interaktionen laufend Emotionen, wie Freude, Ärger, Sorgen, Angst ..., die sie weder komplett ausleben noch ignorieren sollten. Professionelle Emotionsarbeit ist die Kunst, vorhandene Gefühle innerlich zu kontrollieren und sie so auszudrücken, dass sie den Interaktionszielen (= der Arbeitsqualität) und der eigenen Gesundheit dienen. Emotionale Kompetenz gehört zu den Lebenskompetenzen, die Schulen laut WHO neben den Fachkompetenzen ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln sollten. Weil sie im Schulalltag bei allen Beteiligten strapaziert wird, sollten gerade Lehrpersonen sie hin und wieder trainieren, um sie überzeugend vermitteln zu können. Die Teilnehmer:innen werden sowohl als „Endverbraucher“ als auch als Vermittler emotionaler Kompetenzen angesprochen. Sie schließen eine Zielvereinbarung mit sich selbst, um das Gelernte in ihrem Alltag zu stabilisieren. Zum Workshop gehören zwei Termine mit praktischen Übungen sowie einer Anwendungs- und Erprobungsphase in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Link zur Veranstaltung.

Ein Angebot des Referats Gesundheit im LI

**Leitung:** Bernhard Sieland, emeritierter Professor für Pädagogische Psychologie

**Veranstaltungsnummer:** 2232G4101 **Online-Seminar**



## 4.1 RECHT UND GRUNDLAGEN

### 4.1 Das Recht der elterlichen Sorge

**Termin: Mo., 21.11.2022, 15:00 Uhr–18:00 Uhr**

In ihrer alltäglichen Arbeit sehen sich Lehrpersonal und pädagogische Fachkräfte oftmals mit Fragen rund um das Sorgerecht und die daraus hervorgehenden Elternrechte konfrontiert. In welcher Weise kann das Sorgerecht für ein Kind ausgestaltet sein? Welche Rechtsvorschriften regeln das Sorgerecht? Welche Auskunftsrechte haben Sorgerechtsinhaber und gibt es Auskunftspflichten auch gegenüber Nichtsorgeberechtigten? Welche Entscheidungsbefugnisse haben Elternteile oder andere Bezugspersonen? Welche Rechte und Pflichten haben Vormünder? Ziel des Fortbildungsangebotes ist es die Teilnehmenden in ihrem rechtlich sicheren Umgang mit Eltern zu schulen und zu stärken. Durch eine übersichtliche Darstellung der Rechtsgrundlagen des BGB sowie unter Bezugnahme auf das Hamburger Schulgesetz werden die Rechte und Pflichten zwischen Betreuungsperson der Kinder und Lehrer:innen/Sozialpädagog:innen aufgezeigt sowie auf erforderliche Unterschriften/Einwilligungen/Vollmachten hingewiesen. Zugleich wird dargestellt durch welche Einverständniserklärungen/Schweigepflichtsentbindungen etwaige „Haftungsfallen“ ausgeschlossen werden können.

Dargestellt werden die weiteren Sorgerechtsregelungen über Ergänzungspflegschaften, Vormundschaften sowie Rechtsstellungen von Pflegeeltern und sonstigen Betreuungspersonen. Anhand praktischer Beispiele wird für die Unterscheidung von „Alltagsangelegenheiten“ und „Angelegenheiten besonderer Bedeutung“ sensibilisiert.

Der Vortrag ist praxisnah ausgestaltet und beinhaltet insbesondere folgende Themen:

- alleinige oder gemeinsame Sorge
- Ergänzungspflegschaft und Vormundschaft

- Alltagssorge und besondere Angelegenheiten
- Auskunftsrechte und Einwilligungspflichten von Betreuungspersonen
- Informations- und Auskunftspflichten von Schulpersonal/Elterngespräche

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Sandra Tiemann, Rechtsanwältin, Verfahrensbeiständin und Vormundin

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4201

## 4.2 ROLLENVERSTÄNDNIS UND TEAM

4.2

### **Willkommen in der Hamburger Schulsozialarbeit – für Sozialpädagoginnen und -pädagogen**

**Termin: Do., 01.09.2022, 16:00 Uhr–17:30 Uhr**

Dies ist eine Veranstaltung für Schulsozialpädagog:innen die neu im Hamburger Schulsystem sind. In der Begrüßungsveranstaltung werden Sie von Babette Gottschick, Grundsatzreferentin für PTF der BSB, begrüßt und Sie erhalten Informationen zu ausgewählten und berufsrelevanten Aspekten des Hamburger Schulsystems und wichtige Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und -partnern. Außerdem wird Ihnen von Theresa Bauer das spezifische Fortbildungsangebot „Begleitung in den Schulstart – für Sozialpädagoginnen und -pädagogen“ vorgestellt. Maike von Behr stellt Ihnen das allgemeine Fortbildungsangebot für das Pädagogisch-Therapeutische Fachpersonal vor. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, persönliche Fragen zu klären und sich für das Angebot zum begleiteten Berufseinstieg anzumelden. Ort: digital auf LMS Lernen / BigBlueButton.

Ein Angebot des Referates Berufseingangsphase im LI

**Leitung:** Theresa Bauer (LI), Babette Gottschick (BSB), Maike von Behr (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2225A0412 **Online-Seminar**

## 4.2

**Begleitung in den Schulstart – für Sozialpädagog:innen**

**Termin: Do., 15.09.2022; Do., 06.10.2022; Do., 10.11.2022; Do., 15.12.2022 und Do., 12.01.2023, jeweils von 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

„Begleitung in den Schulstart – für Sozialpädagoginnen und -pädagogen“ ist eine Fortbildungsreihe der Berufseinstiegsphase (LIF 25) und richtet sich an Berufseinsteiger:innen im System Schule, die in den Bereichen Ganzttag, Inklusion und/oder Beratung arbeiten (nicht VSK). Die Reihe hilft sich im System Schule zurechtzufinden, Strukturen und schulspezifische Methoden und Angebote kennenzulernen und wird daher im Systemeinstieg Schule empfohlen. Bei jeder Veranstaltung wird es Input zu einem relevanten Thema in der Hamburger Schulsozialarbeit und Zeit und Raum für kollegialen Austausch geben. Mögliche Themen, die gemeinsam mit allen Kursteilnehmer:innen festgelegt werden, sind beispielsweise:

- Dienstzeitregelung und Dienstanweisung der PTF
- Kommunikation und meine Rolle im System Schule als Sozialpädagog:in
- (Multi-)professionelle Teamarbeit
- Schulpflichtverletzungen und Absentismus
- Mobbing in der Schule – Konzepte zur Prävention und Interventionshilfen bei akuten Mobbingfällen
- Soziales Lernen in der Klasse
- Konstruktive Gespräche mit allen Schulbeteiligten führen

Ein Angebot des Referates Berufseingangsphase im LI

**Leitung:** Theresa Bauer, (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2225a0129

**4.2 Wer bin ich und wenn ja, wie viele?****Meine Rolle als Schulsozialpädagog:in****Termin: Mo., 16.01.2023, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

Als Sozialpädagog:in in Schule tätig zu sein bedeutet viele unterschiedliche Rollen einzunehmen. Der Alltag erfordert einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Aufgaben und damit einhergehenden Rollenwechseln: von „Trostspender:in“ zu „Streitschlichter:in“, von „Feuerwehrfrau/-mann“ bis „Präventionsexpert:in“ etc. Damit dies gerade zu Beginn im System Schule nicht zu Überforderung und Unsicherheit führt, wollen wir in diesem Workshop in der Selbstreflexion und dem Austausch mit den anderen Kursteilnehmer:innen herausfinden, welche Kulturen der Schulsozialarbeit es an unterschiedlichen Schulen gibt und wie man den Erwartungen der anderen und den eigenen gerecht werden kann.

Folgende Leitfragen bilden den roten Faden für den Workshop:

- Was ist meine Aufgaben-/Stellenbeschreibung?
- Mit welchen dieser Aufgaben fühle ich mich wohl?
- Welche Rollen/Aufgaben möchte ich wieder „ablegen“, da sie meinem Arbeitsauftrag nicht dienlich sind?
- Welche Erwartungen, Wünsche, Utopien habe ich als Schulsozialpädagog:in an mich selbst?
- Welche Erwartungen werden von außen an mich herangetragen?
- Wie kann ich die Erwartungen ausbalancieren und mich positionieren?
- Was brauche ich, um mein Standing als Schulsozialpädagog:in zu festigen?

Ein Angebot des Referates Berufseingangsphase im LI

**Leitung:** Theresa Bauer (LI), Sabine Tobie (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2325A2611

## 4.3 ANLEITENDE UND KOORDINIERENDE TÄTIGKEIT

4.3

### **Modulfortbildung für koordinierende Sozialpädagog:innen und Erzieher:innen an der Schule**

**Termin: Mi., 14.09.2022, Mi., 26.10.2022, Mi., 16.11.2022 und Mi., 14.12.2022, jeweils 09:00 Uhr–12:00 Uhr**

Mit dieser Fortbildung möchten wir Ihnen einen Rahmen bieten, sich mit ihrer koordinierenden Tätigkeit bewusst auseinanderzusetzen und ihre Rolle durch Erweiterung ihrer methodischen Kompetenzen sowie kollegialen Praxisaustausch zu festigen.

Modul 1: Aufgabenbeschreibung, Rollenklärung

Modul 2: Dienstzeitenregelung, Personaleinsatzplanung, Moderation von Besprechungen

Modul 3: Gesprächsführung

Modul 4: Kollegiale Beratung und Austausch

Ein Angebot der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Susanne Hoffmann-Michel, Koordinatorin des Netzwerks Sozialpädagogik und Erziehung (LI), Maike von Behr, Fortbildungskoordinatorin für PTF (LI), Babette Gottschick, Grundsatzreferentin für PTF an Hamburger Schulen (BSB)

**Veranstaltungsnummer:** [2206A3701](#)

## 4.4 VERFAHREN UND ABLÄUFE

### 4.4

#### **Einführung ins Projektmanagement mit Fallberatung**

**Termin:** Fr., 02.09.2022, 16:00 Uhr–20:00 Uhr/Sa., 03.09.2022, 09:00 Uhr–13:00 Uhr, und Do., 15.09.2022, 16:30 Uhr–19:00 Uhr

Fr., 23.09.2022., 16:00 Uhr–20:00 Uhr/Sa., 24.09., 09:00 Uhr–13:00 Uhr und Do., 06.10.2022., 16:30 Uhr–19:00 Uhr

Fr., 03.11.2022, 16:00 Uhr–20:00 Uhr, Sa., 04.11.2022, 09:00 Uhr–13:00 Uhr und Do., 10.11.2022. 16:30 Uhr–19:00 Uhr

#### **Modul 1/2 (online):** Meine Rolle als Projektleitung/Projektkoordinator

- Überlegung: Meine Rolle als Projektleitung
- Verschiedene Arten von Projekten und deren Auswirkungen auf die Durchführung
- Definition Projektmanagement
- Projektorganisation (in der Schule)
- Rollen im Projektteam. Anhand von Praxisfälle aus dem Schulalltag:
- Übersicht der Phasen des Projektmanagement: Zielfestlegung, Auftragsklärung, Aufgabenplanung, Durchführung/Ablaufsteuerung, Bewertung von Projekten
- Bedeutung eines gelungenen Projektstarts (Kick-off)
- Implikationen eines digitalen Projektmanagements
- Hilfreiche Projektmanagement-Werkzeuge (z. B. Projektstrukturplan, Anspruchsgruppenanalyse etc.)
- Interaktive Praxiseinheiten: klare Zielformulierung, Ideen der Projektgruppe integrieren Umgang mit Widerständen

**Modul 3 (Präsenztermin):** Moderierte kollegiale Fallbesprechung einer persönlichen Herausforderung anhand eines konkreten, eigenen Schulprojektbeispiels einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers (Präsenztermin)

Voraussetzung für die Teilnahme: Nach Möglichkeit ein aktives, eigenes Projekt.  
– Eigener Fall (Text max. 1/2 DIN-A4-Seite) zu einer herausfordernden Projektsituation (Schulentwicklungsprojekt, kein Unterrichts-/Schülerlernprojekt)

Ein Angebot des Referates Personalentwicklung im LI

**Leitung:** Susanne Lohrke, Business Coach & Supervisorin (DGSv)

**Veranstaltungsnummer:** 2224N0604 (02.09.2022) und 2224N0605 (23.09.2022) und 2224N0612 (03.11.2022)



### **Netzwerk Sozialpädagogik & Erziehung – Austauschgruppenangebote**

Im Rahmen des Netzwerkes werden in jedem Schulhalbjahr drei bis fünf Austauschgruppen zu unterschiedlichen pädagogischen Themen angeboten. Sie dienen im Wesentlichen dem Informations- und Erfahrungsaustausch, zum Beispiel anhand thematischer Kurzvorträge und „Best Practice“-Berichten. So können wir gegenseitige Unterstützung und Motivation erfahren, uns weiter professionell vernetzen und Vertrauen in die eigenen Stärken gewinnen.

### **Dienstzeitregelung: Spielräume und Herausforderungen**

**Termin: Mo., 29.08.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Die Austauschgruppe bietet Gelegenheit, sich mit der Ausgestaltung der Dienstzeitverordnung, mit Gestaltungsmöglichkeiten und den Herausforderungen bei der Umsetzung im Schulalltag auseinanderzusetzen. Der Fokus der Austauschgruppe: Gestaltungsspielräume und offene Fragen. Es handelt sich um ein Online-Seminar: Sie erhalten die Informationen und Zugangsdaten zur Teilnahme per E-Mail vor dem Veranstaltungstermin.

Eine Veranstaltung der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Susanne Hoffmann-Michel, Netzwerkkoordinatorin PTF/LI

Babette Gottschick, Grundsatzreferentin PTF/BSB

**Veranstaltungsnummer:** 2206A4001 **Online-Seminar**

### **Anlassbezogene Projekte in der Schulsozialarbeit, im Ganztage und auch in der Inklusion initiieren**

**Termin: Di., 04.10.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Die Austauschgruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie aktuelle Themen, die in Teilen der Schülerschaft aufkeimen, ernst genommen und aufgegriffen werden können. Wie gelingt es, Projekte anzubieten, die sich der aktuellen Bedürfnisse von Schüler:innen annehmen und damit der Schülerschaft einen Gestaltungsraum für ihre eigenen Themen geben? Der Fokus der Austauschgruppe: Themen erkennen, Planung, Aufbau, Kooperationspartner für Projekte gewinnen. Es handelt sich um ein Online-Seminar: Sie erhalten die Informationen und Zugangsdaten zur Teilnahme per E-Mail vor dem Veranstaltungstermin.

Eine Veranstaltung der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Maike von Behr, Fortbildungskoordinatorin PTF/LI und  
Susanne Hoffmann-Michel, Netzwerkkoordinatorin PTF/LI

**Veranstaltungsnummer:** 2206A0905

## **Rollen und Aufgabenklärung in multiprofessionellen Teams**

**Termin: Di., 16.11.2022, 16:00 Uhr–18:00 Uhr**

Die Austauschgruppe beleuchtet die Frage, wie eine gute Rollen- und Aufgabenklärung in multiprofessionelle Teams angegangen und zufriedenstellend gelöst werden kann. PTFs sind eng in Jahrgangs- oder Klassenteams eingebunden. Die eigene Rolle im Zusammenspiel mit den anderen Professionen zu finden und zu kommunizieren trägt erheblich zur Arbeitszufriedenheit bei. Die Bedeutung dieser Klärung und die Wege dorthin stehen im Fokus dieser Austauschgruppe.

Eine Veranstaltung der Agentur für Schulberatung im LI

**Leitung:** Susanne Hoffmann-Michel, Netzwerkkoordinatorin PTF/LI und Babette Gottschick, Grundsatzreferentin PTF/BSB

**Veranstaltungsnummer: 2206A4301**

## **Fachnachmittag: Kinder psychisch erkrankter Eltern – Kinder aus suchtbelasteten Familien**

**Termin: Di., 20.9.2022, 16:00 Uhr–19:00 Uhr**

In zwei Vorträgen geht es um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten schulischer und außerschulischer Unterstützung.

Vortrag 1: „Kinder und Jugendliche im Schatten der Flasche“ – Ria Hankemann, Kompass, Beratung für Kinder und Jugendliche alkoholabhängiger Eltern

Vortrag 2 „Keiner soll mitkriegen, dass bei uns was nicht stimmt. Ein Einstieg in das Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern“ – Juliane Tausch, A: aufklären, Expertise und Netzwerk Kinder psychisch erkrankter Eltern

Zwischen den Vorträgen: Besuch der Infostände von Hamburger Beratungseinrichtungen.

Ein Angebot des Referats Gesundheit und des SuchtPräventionsZentrums (SPZ)

**Leitung:** Andrea Rodiek (LI), Nina Kamp (LI)

**Veranstaltungsnummer:** 2232Ü0101

**Wir beraten Sie gerne und planen mit Ihnen Maßnahmen, wie Sie die Berufsgruppe PTF an Ihrer Schule weiterentwickeln können.**

### **Themen auf Nachfrage**

- Qualifizierung zur schulinternen Supervision/Intervision und zur kollegialen Fallberatung
- Schulinterne Fortbildungen zur Förderung der Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz
- Schulinterne Teambberatung zu Rolle und Aufgaben, zur Teamentwicklung sowie zu effektiven Teamsitzungen
- Teamtraining: Methode Coverdale – auch für multiprofessionelle Teams
- Mit Eltern erfolgreich kooperieren – auf dem Weg zu einer lebendigen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Einzelcoaching
- Konfliktmoderation

Bei Fragen und Anmeldungen für diese Abrufangebote wenden Sie sich gern an:

**Susanne Hoffmann-Michel, Netzwerkkoordinatorin PTF/LI**

[Susanne.Hoffman-Michel@li-hamburg.de](mailto:Susanne.Hoffman-Michel@li-hamburg.de)

**Maike von Behr, Fortbildungskoordinatorin PTF/LI**

[Maike.vonBehr@li-hamburg.de](mailto:Maike.vonBehr@li-hamburg.de)

## **Seminare unseres Kooperationspartners Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)**

Besonders gerne möchte ich hier auf das Fortbildungsjahresprogramm 2022 des SPFZ hinweisen, das sich auch an PTF an Schulen richtet.

<https://www.hamburg.de/spfz/>

### Informationen zur Anmeldung im Veranstaltungsportal des Landesinstituts

Für die Anmeldung zu einer Veranstaltung im TIS-Portal benötigen Sie einen **Benutzernamen** und ein **Kennwort**. Sollten Sie neu im Hamburger Schuldienst sein und/oder neue Zugangsdaten benötigen, beantragen Sie diese bitte per E-Mail unter [tis@li-hamburg.de](mailto:tis@li-hamburg.de).

Eine ausführliche **Anleitung zum Umgang mit TIS** finden Sie auf der LI-/TIS-Internetseite unter [www.li.hamburg.de/tis](http://www.li.hamburg.de/tis): „So funktioniert TIS: Erfolgreich Veranstaltungen finden und buchen“ als PDF-Datei zum Ausdrucken oder Herunterladen.

Benötigen Sie darüber hinaus Unterstützung oder haben Sie Fragen zu TIS, stehen Ihnen folgende Kontaktmöglichkeiten zum TIS-Büro zur Verfügung:

**TIS-Hotline:** 040 428842-700

**TIS-E-Mail:** [tis@li-hamburg.de](mailto:tis@li-hamburg.de)

**Sprechzeiten der TIS-Hotline:**

**Mo.–Fr., 10:00–15.00 Uhr**

Außerhalb der Sprechzeiten läuft ein Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird. Bitte beachten Sie die Ansage zu unterrichtsfreien Zeiten.

### Wie komme ich zum TIS-Portal?

#### Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

**1** Gehen Sie auf die Website des Landesinstituts unter [www.li.hamburg.de](http://www.li.hamburg.de) und klicken Sie dort auf den Menüpunkt „TIS“: Sie bekommen zunächst die TIS-Seite angezeigt, u. a. mit der tagesaktuellen Veranstaltungsübersicht unter „Heute im LI“. Klicken Sie dann weiter auf den Link „TeilnehmerInformationssystem (TIS)“, und Sie gelangen auf die Startseite des TIS-Portals.

**2** Sie geben in die Adresszeile Ihres Browsers die Webadresse des TIS-Portals ein: <https://tis.li-hamburg.de> und gelangen ohne Umwege auf die Startseite von TIS.

### Anmelden zu und Abmelden von Veranstaltungen

Über „Veranstaltungskatalog“ können Sie nach Veranstaltungen suchen und sich online zu Veranstaltungen anmelden. Sollten Sie verhindert sein, können Sie sich jederzeit selbst online von der Veranstaltung abmelden oder uns einfach per E-Mail informieren.

**Wir bitten Sie, sich stets rechtzeitig abzumelden, damit der Platz zeitnah anderen Kolleg:innen zur Verfügung gestellt werden kann. Vielen Dank.**



Wenn Sie Fragen, Anregungen oder sonstige Hinweise zu Fortbildungsveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an Birgit Korn oder Maike von Behr.

### **Birgit Korn**

Leitung der Agentur für Schulberatung (LIF-A)

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

E-Mail: [Birgit.Korn@li-hamburg.de](mailto:Birgit.Korn@li-hamburg.de)

Tel. 040 428842-600

### **Maike von Behr**

Fortbildungskoordinatorin für PTF

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Agentur für Schulberatung (LIF-A)

E-Mail: [Maike.vonBehr@li-hamburg.de](mailto:Maike.vonBehr@li-hamburg.de)

Tel. 040 428842-600

### **Herausgeber**

Agentur für Schulberatung (LIF-A)

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg, Raum 314

LZ: 745/5026

[www.li-hamburg.de/agentur](http://www.li-hamburg.de/agentur)

[www.li.hamburg.de](http://www.li.hamburg.de)

**Redaktion:** Maike von Behr

**Grafik:** Regine von Bredow

**Titelbild:** ©ekostsov/fotolia

**Ausgabe:** Nr. 2/2022

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

Alle Fortbildungen unterliegen den allgemeinen Richtlinien des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

## Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats

- **Zusätzliche Fahrten** („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet und sind in das Portfolio/die A-Zeiten aufzunehmen. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.
- Evtl. anfallende **Kosten** o. ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.
- Die durchgehende **Ruhezeit** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21:30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08:30 Uhr beginnen.
- **Schwangeren** dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen folgenlos die Veranstaltung um 20:00 Uhr verlassen.
- Auf sieben Tage muss es mindestens einen **freien Tag** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.
- Die (werk)tägliche **Arbeitszeit** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung stellt sicher, dass die Höchstarbeitungszeitgrenze eingehalten wird. Sie trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte nicht überlastet werden.
- Die **Platzvergabe** der Teilnehmersauswahl erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.
- Im Rahmen des **Nachteilsausgleichs** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen. Die Angabe ist freiwillig.
- Bei **Online-Veranstaltungen**, die mindestens einen Tag dauern, ist bei gemeldetem Bedarf der Besuch von Präsenzveranstaltungen möglich. Für alle Veranstaltungen müssen **Dienstgeräte** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden. Bei Fortbildungen sind datenschutzkonforme Tools wie

z.B. Jitsie oder BigBlueButton zu empfehlen.

- Über tatsächlich wahrgenommene **Fort- und Weiterbildungszeiten** inkl. ausgewiesener Vor-/Nachbereitung) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

### **Die Verwendung persönlicher Daten muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.**

Für **alle Beschäftigten** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B. Das **Mitbestimmungsrecht** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten. Der **Schulpersonalrat** bestätigt die Beteiligung nach § 88 Abs. 1 Ziffer 18 bei Durchführung sowie die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen zur Entlastung und § 88 Abs. 1 Ziffer 19 und 26 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/ die Behörde organisierten Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von Kooperationspartnern des LIs durchgeführt werden.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!**

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen

Hamburger Straße 41/2. OG

22083 Hamburg

Tel.: 040 42863-2251; Fax: 040 427313464

E-Mail: [gpr@bsb.hamburg.de](mailto:gpr@bsb.hamburg.de)

Hinweis Gleichstellungsbeauftragte

<https://li.hamburg.de/gpr-hinweise/>

